

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 7 (1897)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER

für

Schweizerische Geschichte.

Herausgegeben

von der

allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

N° 4.

(Neue Folge.)

1896.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. 50 für circa 5 — 6 Bogen Text in 5 — 6 Nummern.

Man abonniert bei den Postbureaux, sowie direkt bei der Expedition, Buchdruckerei *K. J. Wyss* in Bern.

INHALT: 66. Zur Genealogie der Freiherren von Raron im 13. Jahrhundert, von R. Hoppeler. — 67. Zur Basler Tagsetzung vom Mai 1470, von G. Tobler. — 68. Zur Publikation des ersten Basler Glaubensbekenntnisses, von Th. Burckhardt-Biedermann. — 69. Aus dem Jahrbuch von Küssnacht, Kanton Schwyz, von Th. von Liebenau. — Kleinere Mitteilungen. — Historische Literatur die Schweiz betreffend, 1895.

66. Zur Genealogie der Freiherren von Raron

im dreizehnten Jahrhundert.

Die Freiherren von Raron sind *wahrscheinlich* ein ursprünglich nicht dem Rhonetal angehöriges Geschlecht. Wie und woher sie aber nach dem Wallis gekommen, ist eine oft umstrittene, bis auf den heutigen Tag indes nicht befriedigend gelöste Frage.¹⁾

Der Name des Ortes, nach welchem sich die Familie benannte, kommt urkundlich vor dem XII. Jahrhundert nicht vor, es sei denn, dass die «*villa Rannia*», die der älteste, aus dem XI. Jahrhundert stammende Stiftsrotulus der Kirche Sitten aufführt, mit der jetzigen Ortschaft *Raron* identisch ist.²⁾

In der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts findet sich ein sonst nicht näher bekannter *Egelolf von Opelingen* als Inhaber von *Allodien* zu *Raron* und zugleich solcher zu *Briens*. Von ihm trugen *Rudolf von Belp* und *Werner von Signau* dieselben zu Lehen. Durch Tausch gelangten sie 1146 in die Hand von Egelolfs Bruder *Diethelm*.³⁾

¹⁾ cf. u. a. Jos. Simler, *Vallesiae et Alpium descript.* (Ausg. v. 1633) S. 58/59; Schiner, *descript. du départ. du Simplon* (Sion 1812) S. 274; Boccard S. 360 etc.; Furrer I, 67 lässt sie aus der Normandie kommen, indem er auf die Uebereinstimmung in den Namen hinweist (hiezü Blösch in der «*Allg. deutsch. Biogr.*» 27, 312). Diese Annahme ist indes ganz unbegründet, da sich vor Ende des XIV. Jahrhunderts weder ein Wilhelm noch ein Guiscard in der Familie R. findet. (cf. d. genealog. Tabelle). —

²⁾ «*Et in Rannia dominium totius ville, cum petrina domo, in monte et plano, et ex censu V solidos tribus obulis minus.*» M. D. R. XVIII, 353. Die Reihenfolge der hier genannten Höfe «*Leuca, Argessa, Rannia, Vesbia*» etc. spricht sehr für eine solche Annahme.

³⁾ «*. . . partem verro ipsius allodii, quod fuit fratris mei Thiethelmi et uxoris eius, redemi duobus allodiis meis, quorum unum situm est in Wallis et vocatur Rarun, et alterum Briens*» etc. Font. rer. Bernens. I, 420/421 Nr. 21.

Mehr vernehmen wir über die von Opelingen nicht. Jedenfalls aber blieben Eigengüter sowohl zu Briens wie auch zu Raron Eigentum ein und derselben Familie.⁴⁾ Deren Name freilich wird nicht überliefert.

Befand sich nun der *Stammsitz* der Vorfahren der spätern Edeln von Raron und Briens — und dies ist höchst wahrscheinlich — im bernischen Oberlande, so liegt die Versuchung nahe, die *Festsetzung der Freiherren von Raron im Wallis mit dem misslungenen Aufstande der burgundischen und oberländischen Grossen gegen Herzog Berthold V. von Zähringen (1190/1191)*, von dem Justinger und nach ihm Tschudi berichten, *in Verbindung zu bringen*.⁵⁾ Nach dem neuen Sitze nannte sich dieser, im Rhonethal niedergelassene Zweig jenes alten freiherrlichen Geschlechtes «*von Raron*», der im Oberland zurückgebliebene führte den Namen «*von Briens*.»

In der That fällt *das Auftreten des ersten historisch feststehenden von Raron, Heinrichs I., in den Anfang des XIII. Jahrhunderts*. Im Jahre 1210 wird er mit seinem ältesten Sohne *Amedeus* als Zeuge aufgeführt,⁶⁾ und im Januar 1220 war er einer der Schiedsmänner in dem Streite zwischen Bischof Landrich und den Herren von Turn⁷⁾. Bald darauf muss er gestorben sein; wenigstens verschwindet er in der Folge aus den Urkunden. Von der Kirche Sitten trug er *das Vitztumamt zu Raron* und wahrscheinlich auch dasjenige zu *Leuk* als Lehen.⁸⁾

Zeitgenosse und naher Verwandter Heinrichs I. von Raron ist der in einer für das Kloster *Engelberg* ausgestellten Urkunde genannte *Rudolf v. Raron*. Als dessen Bruder wird der Edle *Cuno von Briens* angegeben.⁹⁾

⁴⁾ In Ermangelung jedes urkundlichen Zeugnisses von 1146 bis 1210 müssen wir darauf verzichten, den Zusammenhang zwischen Opelingen einer-, Raron und Briens anderseits herzustellen.

⁵⁾ cf. Heyck, Geschichte der Herzoge von Zähringen S. 430 ff. Dieser Aufstand ist irrtümlicherweise von den Chronisten und spätern Geschichtschreibern mit dem Zuge Bertholds V. in's obere Rhonethal (1211) in Verbindung gebracht worden. Wir werden an anderer Stelle darauf zurückkommen.

⁶⁾ Gremaud Nr. 221 bis.

⁷⁾ Gr. Nr. 283.

⁸⁾ M. D. R. XVIII, 422/424 (Ch. S. Nr. 50). Die Söhne Heinrichs beziehen sich in diesem Abkommen von 1235 nur auf die Rechte, *wie sie ihr Vater* («*sicuti pater eorum habebat*»), *nicht aber andere Vorfahren* am Vizedominat besessen haben.

⁹⁾ Fontes II, 13/14, Nr. 7. Urk. dat. 1219, März 3. Bischof Konrad von Konstanz (1209—1233) bezeugt darin, dass «*Chuno vir nobilis de Briens cum fratre suo Rudolfo de Raron eiusque filio*» auf dem Kirchhof zu *Visp* in Vieler Gegenwart dem Abte Heinrich von Engelberg (1197—1223) zu Handen dieses Gotteshauses das «*ius patronatus ecclesie Briens cum advocatia et cum omni iure*» zu seinem und seiner Verwandten Seelenheil vergabt habe, und später Cuno den Abt in die Kirche von Briens eingeführt und von diesem, aber nur für seine Person, die Kirchenvogtei als Lehen wieder empfangen habe. — Der Inhalt dieses Dokumentes bezieht sich offenbar auf zwei ziemlich weit auseinander liegende Zeitpunkte: Die Vergabung Cunos und Rudolfs muss *vor 1213* fallen, da König Friedrich II. am 2. Januar 1213 von Hagenau aus der Abtei Engelberg neben andern Rechten auch den Besitz der «*ecclesia Briens cum suis appendiciis*» bestätigt (Fontes I, 512/13 Nr. 124). Vor 1197 (Wahl Abt Heinrichs I.) hinwiederum kann die Schenkung auch nicht erfolgt sein. Rudolfs v. R. Vorkommen ist daher zwischen 1197—1219 zu setzen.

Bezüglich der verwandtschaftlichen Bande zwischen Heinrich und Rudolf sind wir nur auf Vermutungen angewiesen.¹⁰⁾

Rudolf v. Raron hatte einen nicht näher bezeichneten *Sohn*.¹¹⁾ Beider Ausgang ist unbekannt.

Cuno von Briens (gest. vor 1. Dez. 1240) ist der *Stammvater der Herren von Ringgenberg*. Vögte zu Briens¹²⁾, *Heinrich* derjenige des nachmals so berühmten *freiherrlichen Hauses Raron* im Ober-Wallis.

Dieser hinterliess fünf Söhne: *Amedeus*, *Heinrich II.*, *Rudolf*, *Johannes* und *Ulrich*, von denen sich *Heinrich* dem geistlichen Stande widmete. Derselbe ward Domherr zu Sitten; um 1232 erlangte er die Würde des Cantors, womit das Amt des Kanzlers verbunden war. Nach der Wahl Bosos von Granges zum Bischof wurde Heinrich dessen Nachfolger als Dekan von Valeria, und endlich 1243 selbst *Bischof*, als solcher wohl der bedeutendste Mann, der während des XIII. Jahrhunderts den Stuhl von Sitten einnahm.

Amedeus I. von Raron, Ritter, war eine der Hauptstützen seines Bruders in den Kämpfen gegen das Haus Savoyen; 1224 schon leistete er Bischof Landrich Zuzug gegen Graf Thomas I.¹³⁾; 1227 kauften er und Heinrich von dem Sakristan Rudolf von Aigle und dessen Bruder Wilhelm um 73 fr alle Rechte, welche letztere im Rhonetal oberhalb Leuk besaßen, nur die zum Seneschallamt gehörigen ausgenommen¹⁴⁾; 1233 beschwor er den Frieden mit Herrn Aimo von Chablais u. s. f.¹⁵⁾ Am 16. April 1250 finden wir Amedeus als Zeugen in Bern.¹⁶⁾ Noch im Februar 1265 war er bei Anlass des Uebereinkommens zwischen Peter von Savoyen und dem Bischof persönlich thätig¹⁷⁾, starb aber nicht lange hernach¹⁸⁾.

Die Gemahlin Amedeus' von Raron ist nicht bekannt; ob er nach ihrem Tode

¹⁰⁾ cf. Gremaud l. c. avant-propos XXII/XXIII. — Es liegen drei Möglichkeiten vor: 1. Der 1235 vorkommende Rudolf von Raron (vergl. unten) ist identisch mit dem in der Urk. v. 1219 genannten: dann wäre Heinrich I. auch der Vater Cunos v. Briens; oder 2. Heinrich, Cuno und Rudolf (der Urk. 1219) sind Brüder; — beide Fälle sind chronologisch möglich — oder endlich 3. Heinrich ist der in der Urk. v. 1219 erwähnte «filius» Rudolfs, wogegen freilich Gr. Nr. 221 bis sprechen könnte. Der Hypothese bleibt also weiter Spielraum!

¹¹⁾ cf. Anm. 9.

¹²⁾ cf. [H. v. Liebenau] Versuch einer urkundlichen Darstellung des reichsfreien Stiftes Engelberg O. S. B. (Luzern 1846) Beil. III S. 111 und «Histor. Zeitung» 1854 Nr. 3/4 S. 28/29, Nr. 5 S. 39 und Nr. 8 S. 58/60. — Cuno v. Br. war vermählt mit Mechthild, mit der er zwei Söhne Philipp und Rudolf, sowie eine Tochter Adelheid (1256 verheiratet) zeugte. Philipp seinerseits war der Gatte der Agnes, einer Tochter des Ritters Heinrich gen. de Egerdon; als deren Kinder werden Philipp (II.), Clementa, Margaretha, Agnes und Clara überliefert (Näheres in Font. Bd. II u. III.); Rudolf war mit Agnes, einer Nichte des Sittener Domcantors Normand verheiratet (cf. Gr. Nr. 1153; ferner l. c. Nr. 555, 1238, 1248, 1415, 1536).

¹³⁾ Gr. Nr. 309.

¹⁴⁾ cf. Anzeig. f. schweiz. Gesch. 1895 Nr. 3 S. 210.

¹⁵⁾ Ch. S. Nr. 48 u. 49.

¹⁶⁾ Fontes II, 324 Nr. 297.

¹⁷⁾ Gr. Nr. 710.

¹⁸⁾ Anfang 1269 war A. nicht mehr am Leben (Nr. 747).

mit der Wittve des Viztums Thomas von Sitten, *Hugoneta*, eine rechtskräftige Ehe eingegangen, ist sehr zweifelhaft.¹⁹⁾

Amedeus hatte fünf Söhne: *Peter I.*, Herr auf Mannenberg im Simmenthal, welche Herrschaft den Raron gehörte, *Hugo*, Junker, *Ulrich* (1269—91), Ritter, *Berthold*, Junker, und *Heinrich*, genannt «Kung».

Peter, Ritter, war auch im Wallis, besonders in der Umgegend von Raron begütert²⁰⁾; am 14. Dez. 1256 treffen wir ihn als Zeugen zu Bern.²¹⁾ Er scheint von äusserst gewaltthätigem Charakter gewesen zu sein. In Reue über seine Frevelthaten beschloss *Peter* sein Leben auf Burg Mannenberg.²²⁾

Von seinen Nachkommen sind ein frühzeitig verstorbener Sohn *Thomas* und ein Enkel *Peterlin* überliefert.²³⁾

Hugo wird häufig als Zeuge erwähnt. Beim Ueberfall, den die Edeln Richard und Rudolf von Mühlebach auf den Bischof *Rudolf von Valpelline* und dessen Gefolge zu Aernen ausführten, war auch Junker *Hugo* zugegen.²⁴⁾

Viele Jahre später, am 6. April 1302, musste er noch mit mehreren andern Zeugnis über diesen Vorfall ablegen.²⁵⁾ In den Urkunden kommt er bis in den Sommer 1306 vor²⁶⁾; im Laufe des Winters 1306/1307 ist er gestorben.²⁷⁾

Hugo hinterliess von unbekannter Gattin nur einen, seit 1306 erscheinenden Sohn *Heinrich IV.*²⁸⁾

Ulrich II. von Raron wird im Jahre 1276 mit seinem Bruder *Berthold* als Zeuge in einem Kaufvertrag zwischen Wilhelm Subsaxo und dem Viztum Rudolf II. von Raron, Güter an letztgenanntem Orte betreffend, genannt.²⁹⁾ Im Nov. 1287 erwarb er von den Brüdern *Jakob* und *Aimo von Saillon* deren Güter und Rechte in der Pfarrei *Visp* und in *Baldschieder* um 25 fl des Gew. von Saint-Maurice.³⁰⁾ Er starb vor dem April 1300.³¹⁾

Sein Sohn *Amedeus II.* kommt in diesem Jahr zum ersten Mal vor und zwar bei Anlass eines Kaufvertrages mit seinem natürlichen Bruder *Peter*, welcher Kleriker ward.³²⁾ Ende September 1306 verlobte sich *Amedeus* mit *Salomea*, der Tochter Jo-

¹⁹⁾ cf. Gr. Nr. 623 «uxor quondam domini Thome vicedomini Sedunensis et nunc *qualis qualis* domini Amedei de R.»

²⁰⁾ Gr. Nr. 916, 1136, 1203.

²¹⁾ Fontes II, 431 Nr. 411.

²²⁾ Gr. Nr. 1136, 1217. Er starb ca. 1284.

²³⁾ Gr. Nr. 1203 u. 1270.

²⁴⁾ Wahrscheinlich im Sommer 1272.

²⁵⁾ Gr. Nr. 1177.

²⁶⁾ Am 22. Juni war er noch am Leben (Gr. Nr. 1232), vielleicht noch am 28. September (Gr. Nr. 1236).

²⁷⁾ Gr. Nr. 1244.

²⁸⁾ Ebendas. u. Nr. 1236.

²⁹⁾ Gr. Nr. 840. Zum ersten Mal kommt U. II. am 20. Jan. 1269 vor (l. c. Nr. 747).

³⁰⁾ Gr. Nr. 971: « . . . in districtu de Viegy et in territorio de Poncirro, maxime a villa de Leuca superius.»

³¹⁾ Zuletzt erscheint er am 1. Juni 1291 (Gr. Nr. 1020); cf. l. c. Nr. 1141.

³²⁾ Gr. Nr. 1141. Urk. dat. 1300 April 6. Raron.

hannes von Visp.³³⁾ Kurz hernach fand die Vermählung statt, denn am 14. Oktober d. J. war Salomea bereits Herrn Amedeus angetraute Gattin.³⁴⁾

Ausser den vorhin erwähnten Söhnen hinterliess Ulrich II. noch eine Tochter namens *Ida*, welche mit Walter Asper verheiratet war. Anfangs 1310 erscheint sie als Witwe.³⁵⁾

Der letzte der Söhne Amedeus I. ist *Heinrich*, gen. «*Kung von Raron*». Am 22. Juni 1306 verkauft er mit Zustimmung seiner Kinder *Nicolaus*, *Margaretha* und *Agnes*, seines Bruders *Hugo* und seines Neffen *Amedeus* II. dem obgenannten Kleriker Peter eine halbe Hofstatt zu Raron.³⁶⁾ Mehr hören wir von ihm nicht.

Rudolf, der dritte Sohn Heinrichs I., tritt urkundlich nur ein einziges Mal, am 15. Januar 1235 in dem mit seinen Brüdern wegen der Viztumämter zu Raron und Leuk abgeschlossenen Uebereinkommen auf. Von ihm ist keine Nachkommenschaft überliefert.³⁷⁾

Johann I., Viztum von Raron, hinterliess vier Kinder, von denen *Rudolf II.* ihm in seiner Stellung zu Raron nachfolgte.

Rudolfs Bruder *Heinrich* (III.) erscheint seit 1256 als Domherr in Sitten³⁸⁾, ward Sakristan daselbst³⁹⁾ und nach Bischof Rudolfs Hinschied (24. Mai 1273) von einem Teil des Kapitels zum *Bischof* gewählt⁴⁰⁾, während ein anderer Teil seine Stimme einem Kanoniker aus Lausanne, Peter von Oron, gab, Heinrich von Raron aber nur als *Dekan von Valeria* anerkannte. Mitten in den hieraus resultierenden Streitigkeiten starb Heinrich am 14. Oktober 1274.⁴¹⁾

Rudolf II. und Heinrich, und nach des letztern Tode Rudolf allein, besaßen Anteil am Vizedominat Sitten.⁴²⁾ Später, gegen Ende des Jahrhunderts, bekleidete *Nantelma von Turn*, die Witwe Rudolfs, dieses Amt.⁴³⁾ Der einzige Sohn dieser Ehe, *Anton*, starb in jungen Jahren, worauf der grösste Teil der Güter und Rechte Rudolfs II. an dessen Schwager, den Sittener Seneschall *Wilhelm*, Gemahl der *Elica von Raron*, übergieng.⁴⁴⁾

³³⁾ Gr. Nr. 1236. — Johann III. von Visp, Junker (1276—1310).

³⁴⁾ Gr. Nr. 1237.

³⁵⁾ Gr. Nr. 1312.

³⁶⁾ Gr. Nr. 1232.

³⁷⁾ Ch. S. Nr. 50; hiezu ob. Anm. 9 u. 10.

³⁸⁾ Gr. Nr. 633: «... *Uldricus, Heinrichus, Marcho* nepotes domini episcopi . . . canonici Sedunenses.» Ulrich und Marcho kommen sonst nicht vor; ihr genealog. Zusammenhang mit der Familie R. ist nicht ersichtlich.

³⁹⁾ Gr. Nr. 656.

⁴⁰⁾ Gr. Nr. 809, 812, 813.

⁴¹⁾ cf. d. Necrolog. v. Sitten (M. D. R. XVIII, 285): «anno domini MC[C]LXXIII, II. Idus Octobris obiit Henricus de Rarognia s[acerista] et *electus* in decanum de V[aleria] et in *episcopum Sedunensem*.»

⁴²⁾ Gr. Nr. 792, 840 etc.; hiezu Gremaud, le vidomnat de Sion pg. 4.

⁴³⁾ Gr. Nr. 823 u. 1095.

⁴⁴⁾ Am 11. Febr. 1303 war Anton bereits nicht mehr am Leben (Gr. Nr. 1187). — Elica kommt urk. seit 1272 (Gr. Nr. 792) vor und ist zwischen 1297 u. 1301 an einem 26. Juli gestorben (cf. Gr. Nr. 1098 u. 1162). Am 22. August 1301 ist ihr der Seneschall Wilhelm im Tode gefolgt. Sein Testament datiert vom 19. Aug. 1301 (Gr. Nr. 1162).

Eine andere Tochter Herr Johannes', *Anfelisia* mit Namen, wird zum Jahr 1307 genannt.⁴⁵⁾

Der letzte Sohn Heinrichs I. endlich, *Ulrich I.*, Ritter, der 1260 noch lebte, wurde der Begründer eines andern Zweiges der Familie Raron.⁴⁶⁾ Sein einziger Sohn *Werner*, welcher 1257 zuerst auftritt⁴⁷⁾, nahm in der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts im Rhonetal, wo der grössere Teil seiner Güter lag — er besass auch Rechte im Oberland und war Mitbesitzer der Burg Mannenberg⁴⁸⁾ —, eine einflussreiche Stellung ein. Nach dem Jahr 1308 verschwindet er aus den Urkunden.⁴⁹⁾

Werner war vermählt mit *Margaretha*, unbekannter Herkunft. Im Frühjahr 1289 hatte der Junker bereits erwachsene Söhne: *Johannes II.* und *Ulrich III.* Beide waren um diese Zeit verheiratet.⁵⁰⁾ Ein dritter Sohn, namens *Aimo*, ist augenscheinlich früh gestorben.⁵¹⁾ Mit unbekannter Gattin erzeugte letzterer zwei Kinder *Peter III.* und *Rudolf III.*, beide seit 1299 nachweisbar, Rudolf freilich damals noch minderjährig.⁵²⁾ Im November 1304 ist er mündig.⁵³⁾

Eine Tochter Herr Werners schliesslich, deren Name aber aus den vorhandenen Urkunden nicht hervorgeht, war mit *Peter ab Mund* vermählt.⁵⁴⁾

R. H.

67. Zur Basler Tagsatzung vom Mai 1470.

Als Ergänzung zu den in den Abschieden II, 408 f. abgedruckten Mitteilungen über die Basler Tagsatzung vom Mai 1470 teile ich einen Brief Berns an Freiburg vom 6. Mai mit, der eine charakteristische Äusserung über Peter von Hagenbach enthält. Die Papierurkunde ist stellenweise zerfressen, doch konnten die Lücken mit ziemlicher Sicherheit ergänzt werden. Mit Weglassung der üblichen Eingangs- und Schlussformel lautet der Brief:

« . . Unser treffenlichen ratsfründ, so wir diser zit zû Basell uf tagen habent,¹⁾ habent uns bi disem üwerm botten geschriben, wie als si gon Basell komen, do sie Herr P[eter v]on Hagenbach der lantvogt und ander der herschaft [botten da] gewesen und h[abe sich] offentlichen Herr] Peter gegen i[nen mit] worten] und gebärden früntlich erzöugt. Si vernemen [aber] eigentlich, das er hinderwerts tröwliche wort gebrucht und geredt hab, ee si scheiden, er well inen den sack entpinden und besunder ouch

⁴⁵⁾ Gr. Nr. 1244. Sie scheint mit einem Ritter *Ulrich von Schwanden* verheiratet gewesen zu sein.

⁴⁶⁾ Ulr. I. kommt 1235 zuerst vor (Ch. S. Nr. 50); hiezu Gr. Nr. 669.

⁴⁷⁾ Gr. Nr. 648. W. war Bürger zu Sitten (l. c. Nr. 976).

⁴⁸⁾ Gr. Nr. 1211 (Datumszeile).

⁴⁹⁾ Gr. Nr. 1270.

⁵⁰⁾ Gr. Nr. 988.

⁵¹⁾ Im August 1299 war er todt (Gr. Nr. 1126); dase in Name auch in der Urk. Nr. 988 fehlt, so lässt sich vermuten, dass er schon damals (1289) nicht mehr am Leben war.

⁵²⁾ « . . Rodolphus filius dicti Aymonis impuber erat.»

⁵³⁾ Gr. Nr. 1217.

⁵⁴⁾ Gr. Nr. 1136 u. 1217.

¹⁾ habent ist vom Schreiber (Thüring Fricker) ausgelassen.

andre gar wit langende wort; si sien aber in hoffen, er söll si än zimlich antwurt nit vinden. Es sie ouch iederman zů Basell und in der lantschaft erschrocken. Des von Eptingen halb schriben uns unsere ratsfründ, wie sin sachen fürgenomen und sie in underwerben, die uf nüwe recht zů tadingen. . . . Misericordia (6. Mai) 1470.

(Staatsarchiv Freiburg.)

G. Tobler.

68. Zur Publikation des ersten Basler Glaubensbekenntnisses.

Bekanntlich hat unter allen reformirten Ständen zuerst *Basel* ein eigenes Glaubensbekenntnis aufgestellt. Der Beschluss des Rathes fällt auf Mittwoch den 21. Januar 1534. Auf allen Zünften der Stadt wurde die gedruckte Konfession verlesen und von den Bürgern beschworen. Es sollen sich bloss fünf geweigert haben, dies zu thun. Ueber Ursprung, muthmasslichen Verfasser, Geschichte und Bedeutung des Aktenstückes handelt die bekannte Schrift von *K. R. Hagenbach*: Kritische Geschichte der Entstehung und der Schicksale der ersten Baslerkonfession, Basel 1827. Ueber Druck und Verbreitung derselben bei den baslerischen Unterthanen theile ich hier noch einige Notizen mit aus den im Basler Staatsarchiv befindlichen *Wochenausgaben des Rates*, Bd. 1530—1537. Alle gehören ins Jahr 1534.

S. 516. Samstag den 7. Februar: X Pfd. VI. Schilling geben thoman wolff umb VI^e bekantnussen unseres christennlichen glaubens halp, ze trucken, und den gesellen trinkgelt. — S. 519. Samstag den 21. Februar: XXXI Pfd. XV Schill. 4 Den. haben die hern allenthalben in Emptern verzert, verschlagen, verschoren, verletzt, als sy unserer christennlich bekantnuss halb darinn gehandelt hand. — Ebenda: X Pfd. X Sch. allen hern so in Emptern gewesen, Ritgelt, Rosslon und so verspettet ist. — S. 523 B. Samstag den 9. März: 2 Sch. 6 D. dem Substituten Rosslon, als er der bekantnuss halp unsers heiligen glaubens zu Riehen gewesen ist. — S. 527. Samstag den 21. Mertzens: 3 Pfd. 6 Sch. 8 D. nachgeben umb 2^e bekantnussen unsers heiligen glaubens halb ze trucken. — S. 528. Samstag d. 28. Mertzens. 2 Sch. 6 D. geben dem Substituten Rosslon, als er abermals der bekantnuss halb unsers heiligen glaubens zu Riehen gewesen ist.

Man sieht hieraus, wie es sich die Basler Obrigkeit angelegen sein liess, durch Ratsgesandte persönlich für die Annahme ihres kirchlich-staatlichen Erlasses zu wirken. Die 600 Exemplare der ersten Ausgabe scheinen nicht genügt zu haben, es war eine zweite Auflage von 200 Exemplaren nötig. Ohne Zweifel entspricht die letztere der von Hagenbach S. 33 mit B bezeichneten Ausgabe, während wir in den ersten 600 Exemplaren seine Ausgabe A wieder zu erkennen haben. Somit ist seine Vermutung in der Note zu S. 33 bestätigt, dass B nur wenige Monate jünger sei als A.

Basel, im April 1896.

Th. Burckhardt-Biedermann,

69. Aus dem Jarzeitbuch von Küssnacht, Kt. Schwyz.

Jarzeit Buoch über alle alt und neüwen Stiftungen in St. Petri und Pauli Gottshauss zu Küssnacht.

Erneüweret uss verordnung dess wohl Ehrwürdigen Herren Franciss Stockhlin, der Zeit Pfarrer Anno 1639.

Geschrieben durch Niclauss Widenheimb, Fürstlicher Murbachischer Stadtschreiber und Amtssverwalter der vogty Wadtwyler, der Zeit allhir zuo Küssnacht wohnend.

Der Kopist konnte auch die einfachsten Abbreviaturen nicht lesen und die mit lateinischen Zahlzeichen geschriebenen Jahrzahlen nicht auflösen, so entstanden Lesefehler in grosser Zahl.

Fol. 7. 7. Januar. Es falt ein gesetzt Jarzeit *Herr Apt von Küssnacht*, ein *Ritter*, und Catharina sein hüßfrouw, handt ufgesetzt 9 angster dem lippriester, 9 angster armen lüten umb brodt und dem Sygristen 1 angster und 14 angster der Kilchen¹⁾.

Fol. 66, b. Eintrag von neuerer Hand:

Anno 1445 Geschach die schlacht vor Ragatz, by welcher waren von gemeinen Eidgnossen die von Lucern, Bern, Schwitz, Uri, Underwalden und Zug, ouch Glaris. Do gab Ihnen Got und sin wirdige Muotter Maria, auch der heilig Fridolinus, das sie mit grossen Ehren das feldt erheilten und den feind erscluogen. Darumb ist diser tag Gott dem Allmechtigen wie auch dem gantzen himlischen her bevorderist der Muoter Gottes Mariae und dem Heiligen Fridolino zu lob und Ehren ouch dankbarkeit zu firen angstellt.

Fol. 181. 1. Juli. Es falt Jarzit *Herr Hartman von Küssnacht, Rütter*,²⁾ und *Margreth sein haussfrouw*, handt durch Gotts willen ufgesetzt dem lypprüester 6 β 4 $\frac{1}{2}$ Angster, das der lyppriester darumb habe zwo Messen, die ein den lieben Seelen, die ander von St. Lienhart, und thät er das nit, so soll ein bazen armen lüten umb brodt werden desselben Jars.

Witter *Herr Gerhart von Uttingen, Ritter*,³⁾ und *Frauw Anna zum Thurn*, sein Tochter, handt geordnet durch Irer Seelen heil willen der Kirchen 9 Angster, lut Urbar.⁴⁾

Fol. 199. 20. Juli. Margarethae Virg. Mar. feriatur sub præcepto usque ad finem Missæ. Item es soll ein Kilchherr *bei Wilhelm Tellen* Mess halten, und das Gotts wordt verkünden, darvon gehört Im Acht Plappert. Vide Urbarum.

Fol. 211. 1. Aug. Petri ad. Vincula.

¹⁾ Wahrscheinlich ist hiemit der jüngere Eppo gemeint, Sohn Eppo's und der Anna von Villmeringen, der 1311 erwähnt wird. Wöber, die Familie Müllner pag. 105.

²⁾ Ritter Hartmann urkundet seit 1328; seine 1. Gemahlin Margaretha Brun von Zürich starb nach 1360. Wöber, Familie Müllner pag. 105.

³⁾ Ritter Gerhard von Utzingen, österreichischer Pfandherr von Habsburg, Küssnacht und Imensee 1364; seine Tochter Anna ist 1375 die Gemahlin des Eberhard Imthurn von Schaffhausen. Wöber, p. 54.

⁴⁾ Urbar von 1613, geschrieben von Melchior Wyss, fol. 2.

Auch uff diss Jarzit soll der Kilchherr die alte Eidtnossen, so in kriegem und Schlachten, zu ende diss Jarzitbuchs, verkünden und unser Frauwen Beth oder Steür der Bruderschaft, sambt dem Heilthumb aufheben.

Es fällt ein gesezt Jarzit Wälty Eichbach, was hie Amman,⁵⁾ und Hans Eichbachs, ouch Amman seelig.⁶⁾ Handt ufgesezt bei Irem leben Gott dem Allmechtigen zu lob und Ehren und ze trost und heil Iren und allen Iren vorderen und Nachkumen, ouch aller deren, so umbkumen sint in der getreüwen lieben alten Eidtnossen nöten, und für alle, die Ir guet nuz- und bruchendt und auch für die drei eltisten Seelen, die im fegfür sint, und Gottes Gnad erwartend, zechen Pfundt gelts, järlichs Zinses, alwegen 15 β für ein Pfundt ze rechnen.

Fol. 211 b—212. Jahrzeitstiftung von Anna Hombergerin für ihre beiden Gatten, Hans Schitter und Jost Stallder. Hievon fällt «6 Plappert einem lippriester, das Er alle Jar uff St. Margretentag *uff der Holen Gassen in der Kapellen* soll Mess lesen und das Gotts wordt von St. Margrethen verkünden . . .

Fol. 212. Untervogt Balthasar Eichbach⁷⁾ stiftet Jahrzeit u. a. 6 Plappert dem Lypnpriester, darumb Er ein Mess soll han bei St. Margrethen *in der hol Gass bim Thellen*, und welcher Prüester des sie versumb, soll der Zinnss St. Pettern und armen Lüten, wie obstadt, verfallen sin.⁸⁾

Diese nachvolgende Schlachten sollen mit sambt der Eichbach Jarzit uf die nachkilben verlesen und Jarzit für Sy gehalten werden, wie hernach volgt.

Es wirt auch uf hüt Jarzit begangen aller Stifter und Gutthäter dises loblichen würdigen Gottshuss, so Iren Allmusen, Stüfft, Stür und Hylff daran geben und geordnet und noch geben oder Stifftend, der Todten und lebendigen und auch aller deren, die da Iren Leib gewagt und verloren handt in der getrüwen lieben alten Eidtnossen Kriegen, Strüten und nöten und besonders uss disem unserm Killchgang.

Schlacht Jarzit, abgeschrieben Anno domini 1639.

Als man zalt von Christi geburth unsers lieben Herren Jesu Tusendt zweihundert fünffzehen Jar,⁹⁾ da geschach die Schlacht an *Morgarten*, am Sonntag¹⁰⁾ vor Sanct Mar-

⁵⁾ 1509 alt Ammann.

⁶⁾ Regierender Ammann 1519—1520; ein jüngerer, Hans, war Ammann 1544—1551; der letzte Eichbach, Adam, Sohn des Ammann Walther 1596—1597, starb in Alexandrien wahrscheinlich 1620—1639. Jahrzeitbuch der Familie Trutmann fol. 19.

⁷⁾ Nach Mitteilung von Herrn Bezirksschreiber Trutmann urkundet dieser Untervogt 1573—1576,

⁸⁾ Im Urbar der Pfarrkirche von 1613 findet sich überdies noch folgende Stelle:

Item Anna Bachmanin vnnd Vlli Heidenrih, Ir Ehemann, hand vffgsetz 1 lib. gältz järliches zinss stod vff einem guot heist *vff der gassen*, stost nitzih on Gisembüöll, fürhero an die stross so an bärg gad, hindersich *an die Dellen*.

Diese Gasse wird auch erwähnt beim Unterpfand für die Jahrzeit Peter Widmer's von Haltikon und Hans von Horgen; als anstossend «hindersich» wird genannt «*Dalleren*».

Von späterer Hand ist eingetragen die Jahrzeitstiftung der Agata Ehrler, Frau des Hans Amman, und die Vergabung «*an die Capellen by Sant Margretha in der Holengassen, genannt by dem Wilhelm Tellen.*»

⁹⁾ Statt 1315.

¹⁰⁾ Irrig, Samstag nach Martins Tag.

tinstag, da Hertzog Lüpolt von Österreich etc. mit grosser macht wider unser Herren von Schwiz war, mit Edlen und unEdlen; da warden Dryhundert und fünffzig Sättel glärt dess Adels. Gott¹¹⁾ der Almächtig tröst aller deren Seelen, so von einer loblichen Eidgnossschafft sindt umbkhomen, et omnium.

Als man zalt von der geburt unsers lieben Herren Jesu Christi Eintusent zweyhundert und fünffzehen Jar, am anderen tag darnach¹²⁾ da warend die Graffen von Strassburg aus *Brünning* zog und wollend die von Underwalden überfallen han. Da schlugendt die Eidtgnossen Sy in die flucht mit der hilff Gottes und Mariæ, da wurden von den von Strassburgern¹³⁾ in der flucht erschlagen fünffhundert (man).

Als man zalt von Christi geburt Ein tusent dryhundert und nün Jar¹⁴⁾ beschach der nambhafft Stryt vor *Lauppen* zwischen denen von Bern, Schwitz, Ury und Underwalden, zwischen denen welschen Herren und den Graffen von Kyburg. Do malen warend viertausent Irer findt erschlagen und blibendt achtzig gekrönter Helm uff der walstatt.

Als man zalt von Christi geburt Thusendt dry hundert dry und dryssig Jar, da beschach der hert Stryt zu *Buchenast*¹⁵⁾ an St. Gertrutten tag. Damalen die Eidtgnossen Sygten nach langem, da vül Biderben lüten umbkommen sindt von ainer Eydtgnossschafft.

Als man zalt von Christi geburth Ein Tausendt dry hundert und dry und dryssig Jar¹⁶⁾, da beschach die Schlacht zu *Grinauw* wider die Graffen von Habspurg und Raperßschweil.

Alls man zalt von Christi geburth Ein Tusendt dryhundert zwei und fünffzig Jar, da beschach die herdt Schlacht zu *Küssnacht*¹⁷⁾ am Lucerner See im Boden Acher von den Eidgnossen, do wider Sy was die Herren von Rysegg und die Herren von Hünenberg und die Oesterreichischen, was fast ein bluedtiger Syg, warendt dryssig am ersten Angriff; warend der Edlen vierhundert und erschlugen die dryssig Mann der Eidtgnossen den Adel, das deren wenig überblüend.

Als man zalt von der geburt Christi ein Tusent dryhundert und sibenzig Jar¹⁸⁾ handt etlich Eidtgnossen von Lucern, von Underwalden und von Endtlybuch und sunst etlich der Eidtgnossen zu *Butisholtz* die Engellander erschlagen.

Als man zalt von Christi geburt Tusent dryhundert fünff und sibenzig, da wurden erschlagen die Engellender zu *Frauwenbrunnen* ins Kloster von German¹⁹⁾ von Bern und andern Eidtgnossen.

¹¹⁾ Dieser Satz folgt bei allen Schlachtjahrzeit bis und mit 1569.

¹²⁾ Der Einfall des Grafen Otto von Strassberg erfolgte nach ältern Berichten ebenfalls am 15. November 1315.

¹³⁾ Lies Strassbergischen.

¹⁴⁾ Lies 1339. Die meisten dieser irrigen Jahrzahlen sind ohne Zweifel durch irrige Auflösung der mit römischen Zahlzeichen geschriebenen Aufzeichnungen im ältern Jahrzeitbuche entstanden.

¹⁵⁾ Buonas, Kt. Zug.

¹⁶⁾ 1337, an St. Maurizen Abend. Vgl. Henne: Klingenberger Chronik p. 68—69.

¹⁷⁾ Am 1. Mai. Vgl. die Berichte in der Klingenberger Chronik p. 85—86. G. Tschudis Chronik I, 407.

¹⁸⁾ 1375.

¹⁹⁾ Offenbar verschrieben statt «von denen».

Als man von der geburt Christi zalt Tusent dryhundert achtzig und sechs Jar, beschach die Schlacht zu *Sempach* von denen vier Waldstetten, von Lucern, von Schwitz, von Ury und Underwalden, da wider Sy was ein anderer Herzog von Oestereich genannt Lippoldt, und warend der Eidtgnossen dreizehnhundert Mann und was der Herzog wider sy mit einer grossen Macht, Edlen und Unedlen, und blyb der Fürst selbs uff der Waldtstatt mit vierhundert bekrönter Helmen.

In obgemeltem Tusent dryhundert und Sechs und Achtzigisten Jar beschach die Schlacht zu *Meyenberg* von etlichen Orten der Eydtnoßen, da Iren Ir Zuesaz ermüdt wardt. Damalen sindt uß disem Kilchgang umbkommen Clauß am Küllhof, Gerhart Jäger, Wernher Schwab, Ernni Büniter, Jänni Räber, Jenni Pfister, Uli von Dugeringen, Heini Heinzli von Erdispach, Rudolph Räber, Gregorius Kilchherr, Wälti zur Mili, Heini Roßnagel im Källhof, Peter Wagner, Jenni Schiziger.²⁰⁾

Als man zalt von Christi geburt Tusent dryhundert acht und achtzig, beschach die Schlacht zu *Näffels* von denen von Schwiz und Glarus. Sigtend die Schwizer und Glarner mit der Hilf Gottes, gwunnend dryzechen Haupt Banner den Herren und Fürsten an.

Do man zalt von Christi geburth Thausent vierhundert und vier Jar,²¹⁾ da beschach die Schlacht *an der Byrre vor Basell* von einer Eidtgnößschafft, do wider Sy was der Delphin uß Frankhreich, deß Königs Sohn, damalen verloren die Eydtnossen vil biderben Lüten.

Da man zalt Tusent vierhundert und zwey und zwenzig Jar, da beschach die Schlacht zu *Bellentz* mit den Herren von Meylandt, do wider Sy warend die von Lucern, Uri, Underwalden, und von Zug und sunst von etlichen Eydtnossen domalen wider Sy warend. Und sind von disem Kilchgang umbkommen Hannß Eychbach und Peter Eichbach und Hannß Urber.

Als man zalt Tusent vierhundert nün und zweinzig²²⁾ Jar, da beschach die Schlacht vor Bassel am *Bruderholtz* von gemeinen Eidtgnossen wider den Römischen König und sine Anwälden.

Glich im selbigen nün und zwenzigisten (1499) Jar, Beschach die Schlacht zu *Guetenberg* an St. Lucien tag. Dabi warend gmein Eidtgnossen und die drei Pündt, da wider Sy was Maximilianus der Römisch Keyser und der Schwäbisch Pündt.

Desselbigen Tusent vierhundert und nün und zweinzigisten (1499) Jarß beschach die Schlacht im *Schwaderloch* von gemeinen Eidtgnossen, do wider Sy was Massimilianus der Römisch Kayser mit dem Schwäbischen Pündt und denen von Costantz, do die Eidtgenoßen abermalen Sigten und Ritterlich das veldt bhubend mit der hilff Gottes und Mariæ.

Witter im obgemelten Jar beschach die Schlacht im *Waldtgöuw* und Tyrol von gmeinen Eidtgnossen, da aber wider Sy was der obgemeldt Römisch Kayser und der Schwäbisch Pündt.

²⁰⁾ Vgl. G. Tschudi's Chronik I, 221.

²¹⁾ Statt 1444.

²²⁾ Statt 1499.

Desselbigen Jars beschach auch die Schlacht vor *Dornach* von gmeinen Eidtgnossen, do wider Sy was der Schwäbisch Pundt und der obgenandt Kayser und wurden da aber vül Schwaben erschlagen, Edel und Unedel.

Do man zalt von Christi geburth Tausent vierhundert dri und vierzig bschach die Schlacht²³⁾ an Sanct Urbans Abet von gmeinen Eidtgnossen, da abermalen vül Graffen und Herren, Edel und Unedel wider Sy warend.

In disem obbemelten Jar zalt Tusent vierhundert drei und vierzig Jar, da beschach die Schlacht an der Letze am Hirßel, und vor Rapperschweil, all drei ein's Jarß. Da wider Sy warend die Graffen von Kyburg und von Happsburg²⁴⁾, und sunst vül von Adel und Unedel ein grosse Macht. Daby warend etlich der Eidtgnossen, die erlangend den Sig mit der hilff Gottes und Mariæ.

Als man zalt von Christi geburt Ein tausent vier und vierzig (1444) Jar,²⁵⁾ da beschach die Schlacht zu *Wolleruw* von einer lob. Eidtgnosschafft, da wider Sy was Edel und Unedel mit sambt dene Schwäbischen Herren.

Da man zalt von Christi geburth Tusent vierhundert fünf und vierzig Jar, da beschach der hert strit zu Wygoltingen von gmeinen Eidtgnossen, verwüsteten das ganz Turgöuw, Toggenburg, Frouwenveldt und Hegi²⁶⁾ und grossen Adel, so wider Sy warend.

Als man zalt von Christi geburth Tusent vierhundert acht und viertzig Jar,²⁷⁾ da beschach die Schlacht zu *Ragaz* von den Eidtgnossen.

In obgemeltem acht und viertzigsten Jar,²⁸⁾ da beschach die Schlacht von *Castillon* in Meylandt von den Eidtgnossen wider die welschen Herren. Da behubend die Eidtgnossen das veldt mit grosser noth.²⁹⁾

Als man zalt von Christi geburt Tusent vierhundert fünff und sibenzigsten Jar,³⁰⁾ da beschach der hert Strit vor *Elligurten* von denen gemeinen Eidtgnossen, da wider Sy was Herzog Carli von Burgundt mit einer großen macht, da Er die Eidtgnossen B(l)ettler nembt und Sy den Herzogen schlugend und das veldt behuebend mit der Hilff Gottes und Mariæ, da vül Ehrlicher Eidtgnossen sindt umbkommen.

In obbemeltem Tusent vierhundert fünf und Sibenzigsten³¹⁾ Jar zog Herzog Carli von Burgund für *Murten* mit grosser Macht, Edel und Unedel zu Roß und Fueß. Da warend damalen zu Murten die von gemeinen Eidtgnossen mit sambt dem Fürsten und Herzogen von Lotringen, da Herzog Carln abermal den Strit verlor und der sinen viil umkamend.

Als man zalt von Christi geburt Tausent vierhundert und sechs und sibenzig (2. März), da beschach die Schlacht zu *Granssen* von den gemeinen Eidtgnossen, da wider

²³⁾ Ergänze: zu *Freyenbach*.

²⁴⁾ Sollte heissen: Herzoge von Oesterreich.

²⁵⁾ Irrig. 1445, 16. Dec.

²⁶⁾ Unrichtig.

²⁷⁾ Irrig statt 1446.

²⁸⁾ 1449. 6. Juli.

²⁹⁾ Unrichtig, vgl. meine Abhandlung im Bolletino storico della Svizzera Italiana 1882 p. 193 ff., 222 ff.

³⁰⁾ Irrig, 1474, 13. Nov. Aber der Herzog wohnte der Schlacht nicht bei.

³¹⁾ Irrig. 1476.

Sy was obbemelter Herzog Carle von Burgundt mit einem sterckheren Zug, dann vor. Da behuebend die Eidtgnossen abermalen das veldt mit der Hilff Gottes und Mariæ.

In obgemeltem Ein Tausent vierhundert sechs und siebenzigsten³²⁾ Jar Beschach ier hert Stryt und Sturm vor *Bunterlingen* wider Herzog Carln von Burgund, do die Eidtgnossen mit der Hilff Gottes oblagend und Iren Feindt schluegend.

In vormeltem Jar (1477!) do beschach die Schlacht vor *Nanssey* in Luttringen von gemeinen Eidtgnossen mit sambt dem Herzogen von Lutringen, da wider Sy was Herzog Carle von Burgundt mit grosser Macht, Edlen und Unedlen und mit grossem gueth. Damalen ward Herzog Karl von Burgundt selb erschlagen mit Siben Tusent Mannen, Edel und Unedel, und wardt gros gueth g'wunnen alls vor.

Do man zalt von Christi geburth Tusent Fünffhundert und dryzechen Jar, da beschach die Schlacht zu *Navarren* von etlichen Eidtgnossen wider den König uß Frankhreich; ist von disem Kilchgang umkommen Rudolf Schnetzer; das veldt behuebend mit großen Ehren und mit der hilff Gottes und Mariæ.

Als man zalt von Christi geburth Tusent fünffhundert und fünffzechen Jar, do beschach die Schlacht zu *Marian* im Meyland von den Eidtgnossen wider den König uß Frankhrich an dem heiligen Crütz abet, und am morgen ze Herbst, da vill frommer ehrlicher Eidtgnossen sindt umbkhome von disem Kilchgang, namblich Peter Miller uß Kiemen, Jacob Eichbach, Hannß Zälger, Jost am Stuz, Hannß Hubler, Hannß Milliman, Balthasar Mülliman, Peter Schuler, Marti Gutmueß, Melcher Heldt, Oßwaldt Keller, Marti Schuemacher, Clauß Heinnder von Art, Hannß Lüti von Zug.

Do man zalt von Christi geburt Tusent Fünffhundert und nünzächen Jar, zogend die Eidtgnossen wider den König uß Engellandt ins Bikhardy in ein zuesaz gehn *Abenwillen*. Damalen sindt viil ehrlicher Eidtgnossen gestorben.

Als man zalt von Christi geburt Tusent fünffhundert und sechtzechen oder in 17 Jar,³³⁾ ungeuarlich zoch der alt Juncker Caspar Syllenen mit Tusent und achthundert Eidtgnossen und etlich Pöntner in des Papsts Namen gen *Rümellen* ins Römerlandt. Do griff Sy der Herzog von Orbinen bei Nacht an. Da erschlugend Im die Eidtgnossen und Büntner uff Sechs tusendt Mann.

Da man zalt Tusent fünffhundert dry und zwentzig Jar,³⁴⁾ da beschach die Schlacht zu *Begoggen*. Da kamend von Eidtgnossen umb achtzechen Haubtlüth und viil frommer Eidtgnossen.

Als man zalt Tusent fünffhundert dry und zwentzig Jar,³⁵⁾ da beschach die Schlacht zu *Bigscheren*, da kamend viil fromer Eidtgnossen umb.

Als man zalt von Christi geburt Tusent fünffhundert und fünf und zwentzig Jar, da beschach die Schlacht vor *Paffi* an Sanct Mathisen tag; von den Eidtgnossen sindt uß disem Kilchgang umbkhome; Marti Trutman,³⁶⁾ Bartle Schätter, Hannß Keller, Jacob Gössi, Oßwaldt Meyer, Wolfgang Hiltbrant, Hannß Räber, Uli Heer, Uli Missig;

³²⁾ Sollte heissen 1475.

³³⁾ 1517. Allein Silinen wurde in Rimini besiegt. Dr. Joh. Faber, Oratio funebris. Basel 1518.

³⁴⁾ Irrig; 1522, 27. April.

³⁵⁾ Am Rande steht 1524, statt 1509.

³⁶⁾ Auch erwähnt im Jahrzeitbuch der Familie Trutmann vom Jahr 1659. Fol. 1.

auch seiedt vormalen in Meylandt gestorben und umbkommen Heini Meyer, Adrian Schriber, Berhart Brem, Hannß Keller.

Alls man zalt von Christi geburt Tußent fünffhundert und dryssig Jar, da zugend die Eidtnossen in *Neapells* und verbrachten viil ehrlichen Thatten.

Do man zalt von Christi geburt Tusentfinfhundert und ein und dryssig Jar, do beschach die Schlacht zu *München Capell*, am Abet umb die vieri, an St. Severinus tag, und acht tag darnach gschach die Schlacht uff dem Mentziger Berg uff dem *Gübel* von den fünff Orten. Do sint von disem Kilchgang umbkommen: Hanß Trutman,³⁷⁾ Johann Widmer und Wolfgang. Der Allmächtig tröst aller deren Seelen, so von den 5 Orten sindt umbkhomen.

Do man zalt von Christi geburt tusent fünffhundert vier und vierzig Jar, da beschach die Schlacht in *Bemundt*, da viil ehrlicher Eidgnossen sint umbkhommen, sint auch viil gestorben, auch viil erschossen worden, uß disem Kilchgang: Marti Komer, Hanß Meyer, Melchior Wiß, Balthaser am Stuz, Jost Berchdolt, Heini Schott, den man enmpt Badazi.

Item desselbigen Jarß im vier und vierzigisten sindt auch viil ehrlicher Eidtnossen gestorben uß disem Kilchgang in *Bickhardi*, namblich Baschi Keller, Hannß Gutsmuß, Hannß Hatwyler, Hannß Kilchmann, Michael Wäber, Caspar Cunrath, Niclauß Cammer, und darvor sint gestorben: Hannß Erler, Baschen Cunrath, Caspar Wyss.

Do man zalt von Christi geburt Tusent fünffhundert siben und fünffzig Jar sint viil fromer Eidtnossen umbkhommen im Römerlandt under dem Stättlin *Singen*.³⁸⁾ Sint uß disem Kilchgang umbkomen: Hannß Schitter, was deß von Silenen³⁹⁾ Fendtrich, Beat Knüßel von Cappel, was sin vor Fendrich, Caspar Seelholzer, den man nempt Keller, Jost Schütter, Hannß Zelger, Oßwaldt am Stutz, Haini Fleckhli, Hannß Widmer, Thengi Widmer, Leodigari Burger, den man nempt Glasti, Hannß Wyß, Hannß Buchler, Heini Leheman, Frantz Mettler.

Do man zalt von Christi geburt Tusent fünffhundert zwey und Sechtzig Jar, an Sambstag in der Fronfasten vor Sanct Thomas tag deß Hailigen zwölff Potten, da handt die acht Christlichen ordt mit samt drien zugewanten Fendlin, Namblich Lucern, Schwitz, Uri, Underwalden und Zug, Fryburg, Solothurn und Appenzell, von Sanct Gallen und Fuchsbergers Fendlin und d'Rapperschwiler warend zwei und zwenzig zeichen oder Fendlin, do wider Sy was der Tyran und Wüeterich Prinz Cundi mit seiner abtrinnischen Rott Franzosen, und mit vier Tusent schwartz Rütter von Braunschweig und Wirttenberg und zwölff Fendli Landts Knecht, do die Eidtnossen mit der hilff Gottes und Mariae und allen ußerwelten Gottes Iren Fiendt handt überwunden mit grosser noth, und sindt umkummen: Hauptman Meinradt Jost und sein Sohn, Hauptman Jacob Ulrich von Steinen, Jacob Redig, Jacob Sagel, Melchior Diegisperg, Heini Zugerbüeler, der Jung, Hannß Hürlimann, den man nempt Böll, darnach sindt auch gestorben: Niclauß Etterlin, Peter Wyß, Haneß Fläckhli, Heini und Hannß Jacob Diegisperg, Baschi Siler.⁴⁰⁾

³⁷⁾ Jahrzeitbuch der Familie Trutmann Fol. 1: Hans Truttmann blyb vor Kappel.

³⁸⁾ Segni; das Treffen ist bei Paliano vorgefallen.

³⁹⁾ Kaspar von Silinen.

⁴⁰⁾ Schlacht bei *Dreux*.

Anno Domini Tusent Fünffhundert Nün und Sechzigsten Jar, am Montag nach Sanct Michaels deß Erz Engels tag, beschach der Mannhaft Stryt bi *Mirabio*⁴¹⁾ in Frankh- rich durch die frommen Eidgnossen, namblich Eins und zwenzig Fendlin von Schwitz, Lucern, Uri, Underwalden, Zug, Glariß, Fryburg, Solothurn, Schaffhusen und von Appenzell, da wider Sy was der Erlös schandtlich Erzdieb, der abtrünnig und trüwlos Tyran und wütrich Printz von Cunde, mit dem Abtrinischen und verfolgeren deß Catholischen Glaubens, der Weltdtverfürern, der Admirals, sindt wider Iren wahren und von Gott gegebenen Herren und Oberen noch einmal gezogen in das ganz Frankh- rich zu verderben und ze schleypffen den alten waren Christlichen Catholischen Apostolischen Römischen und ungezweiffelten glauben ußzerütten, die Helgen Stett ze verbrennen, mit Mort der Priesterschaft, verwiestung Christlicher Kürchen, und mit Zerstörung der Gottszierdt. Semblichen Muetwillen deß Erlosen Buben Prinzen zu erweren und abbrechen hat ein Cron Frankhrich ein nüwes Regiment von Eidtgnossen dreyzechen Fendli zu disem bschickht. Handt uff der bemelten tag Iren Fiendt überwunden mit der Hilff Gottes und seiner reinen und würdigen Muetter Gottes Mariae und geschlagen die Lutterischen Hugenotten bueben und Bößwicht vertriben, deren an der zaal Sächtzächen Tusent uff der Walldtstadt bliben sindt. Handt die flüchtigen abtrünnigen Buben dahinden glan XI Stuckh uff Rederen, warendt Baßler Buchsen,⁴²⁾ auch darunder, und zwölff reisiger Banner und etliche Corneten. Das handt Sy alles faren lan. Gott der Allmächtig tröst aller deren Seelen, so von einer loblichen Eidt- gnoßschaft sint umbkhumen, Gott dem Allmächtigen und Mariae der reinen Königlichen Mutter Gottes und dem ganzen Himlischen Heer Sy Pryß, Lob, Ehr und danckh gseit in alle Ewigckheit Amen.

O Mater Dei Miserere nostri.

Nachtrag von anderer Hand:

Anno 1656 den 16. tag Jäner, als die Meineiden und Trülosen Ketzler von Zürich durch den General Werdmüller für *Raperschwill* gezogen und hertigklich belägert, geschach ein ußfall von den Catolischen. Do ist von unserem Kilchgang umbkommen: Mr. Melchior Eterlin, feldscherer. Item an dem obgemelten tag, alß unsere Catolischen Eidtgnosen von Ury, Schwitz, Underwalden für das frauwen kloster Wurmschlach⁴³⁾ gezogen, uß demselben die ermelten Meineidigen und Trülosen ketzer, welches sy wider alle Recht und fug ingenommen und blündert, widerum uß zuo treiben, da ist von unserem Kilchgang umbkommen: Francisc Ulrich. Auch sindt in werendem Kriegswesen gestorben: Joannes Kilchman und Sebastian Meier in Utnacht. Gott der Allmechtig tröst aller deren selen, so von den Catolischen Eidgnossen sindt umbkommen.

Dr. Th. v. Liebenau.

⁴¹⁾ Mirebeau; gewöhnlich wird die Schlacht von Moncontour vom 3. Oktober genannt.

⁴²⁾ Vgl. die Berichte bei Segesser: Ludwig Pfyffer I, 592 und 648—659. Dieser bisher unbekannte Bericht stützt sich offenbar auf die Relation eines Augenzeugen.

⁴³⁾ Lies Wurmsbach.

Kleinere Mitteilungen.

Zum Artikel „Walliser Ortsnamen und Walliser Urkunden“.

Herr Iselin lässt der vom Unterzeichneten bearbeiteten Bibliographie des schweiz. Kartenwesens in seiner Streitfrage mit Herrn Coolidge über das Auftreten der Bezeichnung «Mischabel» mit souveräner Sicherheit Eins liegen; dem gegenüber entgegne ich:

1. dass schon die Bezeichnung «Grafs Bibliographie der schweiz. Landeskunde», so ehrend dies für mich wäre, von seiten des Herrn Iselin ungenau ist,
2. dass meine Angabe, Fascikel II a. S. 49, dass die Karte 1834 erschienen sei, einigermassen *begründet* und *richtig* ist. Die einzelnen Blätter der Wörl'schen Schweizer-Karte sind, wie es leider die Geschäftspraxis der Verlagsfirmen immer noch mit sich bringt, bald datiert, bald undatiert. In meinem persönlichen Exemplar ist meistens das letztere der Fall, jedoch besitzt Herr A. Wäber-Lindt in Bern ein Exemplar mit folgenden Angaben: Bl. Freiburg i/B. 1831, Constanz-Lindau 1834, Füssen 1835, Besançon 1835, *Bern* 1834, *Zürich* 1834, Wallenstadt 1835, Lausanne 1835, Freiburg i/S. 1835, Locarno 1835, Chiavenna 1835, Genève 1835, Aosta 1835, *Biella* 1835, Milano 1835, Verona 1835. Die andern Blätter dieses Exemplars tragen kein Datum. Nun ist allgemeiner Usus bei einem Lieferungswerk das Datum des Erscheinens der I. Lieferung als Publikationsdatum anzugeben. Die erste Lieferung bestand aber aus den Blättern Bern und Zürich, die 1834 erschienen sind. Ich stütze mich hiebei auf «Kritischer Wegweiser im Gebiete der Landkarten-Kunde», Berlin, S. Schropp & Cie. Ich finde daselbst über die Wörl'schen Kartenwerke folgendes:

1829. I. Band, 2. Stück. Ausgegeben 30. Mai 1829. S. 44, 45:
Eine Karte von Europa in 1:500 000 in 175 Bl. und Specialkarte von Süd-Deutschland in 1:200 000 mit 85 Bl. wird erwähnt.
1830. II. Band, 9. Stück. Ausgegeben den 25. November. S. 260:
Anzeige von 2 Lieferungen à 4 Bl. der Carte de France in 1:500 000. Hier wird nochmals von der Karte von Europa gesprochen.
1831. III. Band, 1. Stück. S. 19. Ausgegeben den 30. April 1831.
In einem Artikel, der die 3. Lieferung der Carte de France bespricht, wird die Anzahl der Blätter des Atlas von Europa genau für jedes Land angegeben, z. B. figurirt die Schweiz in dem Verzeichnis mit 4 Blättern.
1831. III. Band, 2. und 3. Stück. S. 50 enthält die Anzeige der Karte des Königreichs Württemberg, des Grossherzogtums Baden und der Fürstentümer Hohenzollern in 12 Bl. in 1:200 000.
1835. VII. Band, 4. und 5. Stück. S. 104. Ausgegeben im August, folgt die Fortsetzung der vorigen Anzeige, endlich
1835. VII. Band, 6 und 7. Stück. S. 172. Ausgegeben im Sept., wird die I. Lieferung «Die Blätter von Bern und Zürich» der Karte der Schweiz in 20 Bl. in 1:200 000 besprochen.
Damit steht *unwiderruflich fest*, dass der Wörl'sche Schweizeratlas 1834 oder 1835 erschienen ist. Für 1834 spricht das Wäber'sche Exemplar, für 1835 könnte allenfalls die zuletzt angegebene Notiz sprechen. Das für Herrn Iselin *entscheidende Blatt*, «Biella», welches die Bezeichnung «Mischabelhörner» enthält, ist nach dem Wäber'schen Exemplar aus dem Jahr 1835 datiert. An der Karte der Schweiz wurde nach einer a. g. O. befindlichen Notiz, die von der Herder'schen Buchhandlung selbst herrührt, seit 1823 gearbeitet. Die obere Sektionenreihe Freiburg i/B., Schaffhausen, Constanz-Lindau, Füssen ist mit der Karte von Süd-Deutschland identisch. Diese letztere (wie auch die Karte der Schweiz) ist keineswegs eine Teilausgabe des grossen Atlas von Europa. Dagegen spricht der Massstab 1:500 000 statt 1:200 000 und folglich auch die Zahl der Blätter 20 statt 4.

Herrn Iselins Beweisführung gegen Herrn Coolidge entbehrt daher des guten Fundaments und beruht auf Konjekturen, was ihn vielleicht hätte veranlassen können, etwas weniger absprechend zu urteilen.

Zur Streitsache selbst bemerke ich noch: In dem demnächst erscheinenden Fascikel II d, welches die Register, Nachträge und Ergänzungen zu den von mir redigierten Fascikeln II abc der Bibliographie enthält, findet sich S. 656 eine von G. Studer am 19. Juni 1825 gezeichnete Skizze, welche die Bezeichnung «Mischabelhörner» hat. Das Blatt ist im Besitz der Sektion Bern S. A. C. Ob Studer die Bezeichnung schon damals, oder erst später beigefügt hatte, wage ich nicht zu entscheiden.

Prof. Dr. J. H. Graf.

Historische Literatur die Schweiz betreffend. 1895.

(Fortsetzung.)

- Schwendimann, J.** Ratsherr Leu von Ebersol oder die Parteikämpfe im Kt. Luzern in der ersten Hälfte d. 19. Jhs. 1—4 Aufl. Räber, Luzern. 1 Fr. (R: Vaterl. No 212; Kath. SchwBll. 11, 373.)
- Secrétan, Ch.** Paysages vaudois. Avec portr. 12°, 76 p. Lausanne, Bridel. Fr. 1.
- Secrétan E.** L'armée de l'est, 20 décembre 1870 — 1^{er} février 1871. 2. éd. Avec 4 cartes et 1 fac-simile. VIII, 590 p. Neuchâtel, Attinger. Fr. 10.
- Segond, V.** La bienfaisance dans le canton de Vaud. 2. éd. Nyon, Rauschert.
- Simonsfeld, H.** Ein venetianischer Reisebericht ü. Süddeutschland, die Ostschweiz u. Oberitalien 1494. (Zschr. f. Kultur-G. 2, 241—83.)
- Souvenirs d'un Vaudois**, caporal de francs-tireurs dans l'armée de Garibaldi 1870/1. 122 p. Neuchâtel, Attinger. 1892. Fr. 1.50.
- Stauber, E.** Geschichte der Gemeinde Ellikon a. d. Thur. 192 S. Küsnach, Gull. Fr. 2.50. (R: NZZg. No. 31; SchwLehrerZg. No. 9.)
- Steinmann.** Das Alter d. paläolithischen Station vom Schweizersbild bei Schaffhausen u. die Gliederung des jüngern Pleistocän. (Bericht d. naturf. Ges. zu Freiburg i/Br. 1893.)
- Sterchi, J.** Berner Stadtchronik. Notizen aus d. bern. Gesch. auf alle Tage d. Jahres. 1. Bd. Jan. bis Juni. 12°, 144 S. Bern, Bureau d. Tagbl. (S. A. aus d. Berner Tagbl.) 50 Rp.
- (Strauss, D. F.)** Die Berufung von D. F. Strauss an die Universität Zürich im Spiegel seiner Briefe. (NZZg. No. 329.)
- Strickler, G.** Der bezwungene Schlossturm zu Grüningen. (NZZg. No. 227.)
- Studien**, kriegsgeschichtliche. Hgg. v. eidgen. Generalstabsbureau. 54 S., mit Karten. Bern, Druckerei Michel. Fr. 1.
Inhalt: (A. Hoffmann), die Freiheitskämpfe d. Appenzeller 1403 u. 1405. — (Th. v. Sprecher), Kriegsgeschichtl. aus d. Tirolerkrieg 1499: Schlacht a. d. Calven. (Dagegen M. Valèr in NBündZg. No. 276.)
- Sulzer, J. G.** Vor 150 Jahren (Landbote, Sonntagspost No. 34/6.)
- v. T.** Über volkstümliche Ableitungen v. Ortsnamen zur Bezeichnung der Ortsbewohner (NZZg. No. 353.)
- Thalmann.** Wanderungen durch d. Thurgau. 2. verm. Aufl. Biel, Schüler. Fr. 2. (R: ThurgZg. No. 303; ThurgTgbl. No. 306. 1. Aufl. erschien 1889.)
- (Tobler, G.)** Kaiser Joseph in Bern. (Intelligenzbl. Bern No. 92.)
- Tombet, E.** Notice hist. sur la commune de Meyrin. Extraits des archives de la commune. Avec 2 phototypies. 160 p. Genève, J. Jullien. Fr. 2.
- v. Tschärner, C. F.** Aus meinem Kriegsleben. Erinnerungen. (Berner Tagbl. No. 28 ff.)
- (Tscherlach.)** Gesch. v. Tscherlach. (Bote am Wallensee 32, No. 26—32.)
- Tumbült, G.** Die Grafschaft des Hegaus. (MJÖG. Ergänzungsbd. 3, 619—72.) 1894.
- Türler, H.** Das Beerdigungswesen in d. Stadt Bern bis zur Schliessung des Monbijoufriedhofes (Intelligenzbl. Bern No. 74—8, 80—4). — Der Name «Intelligenzblatt» (Ebd. No. 85—6). — Abriss e. bern. Adelsgeschichte (Helvetia 14, 114—23). — Topographisches aus Bern (Intelligenzbl. No. 11, 15, 18, 87, 124). — Betrachtungen ansehend die Juden in Bern ca. 1790 (Ebd. No. 128). — Zwei Meinungen aus dem alten Bern über d. Nutzen der Industrie (Helvetia 14, 27—31). — Heinrich Zschokke in Bern (Bund 1894, No. 361). — Keltische Erdburgen bei Langenthal (Bund No. 176). — Das Ballenhaus und das Kasino in Bern (Intelligenzbl. No. 161). — Das Falkenplätzlein (Ebd. No. 244). — Dr. P. «von» Salvisberg (BernTagbl. No. 244). — Das Wohnhaus d. Schultheissen H. Fr. Nägeli (Bund No. 363). — Übersicht ü. d. ältern Fischerordnungen d. Thunersees. Denkschrift 4°, 18 S. Thun, Fischereiverein. 80 Rp.
- Varnhagen H.** Prolegomena ad poemata italicum Francisci Mantuani de Lautreco marescallo et de bello in Italia superiori a. d. 1522 gesto. 4°, 60 S. Erlangen, Progr.

- Vogel, A.** Das Schlachtfeld v. Näfels. Taktisch-historische Terrainstudie. Vortr. 4^o, 10 S. Glarus (o. J.).
- Vorgänge**, die politischen, u. der Feldzug der V Orte gegen d. Franzosen 1798 (Aarg. Tgbl. Sept.).
- Wanner, M.** Ü. d. Gründungszeit der Randenburg. 27 S. Luzern, Druckerei Bucher.
- Wapf, A.** Das Wirtschaftswesen d. Stadt Luzern in alter u. neuer Zeit. Neu hgg. v. E. Guyer-Freuler. 62 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 1.50. (R: DLZg No. 41.)
- Weibel, J.** Die Freischarenzüge nach Luzern. Ein Rückblick. 116 S. Luzern, Keller. 50 Cts.
- Weithase, H.** Gesch. d. Weltpostvereins. 182 S. 2. Aufl. Strassburg, Heiz. 5. M.
- Welti, E.** Staatshaushalt einer eidg. Landvogtei im 16. Jh.: Baden. Referat. (Intelligenzbl. Bern No 30/1, 42/3.)
- Wilser, L.** Schwaben und Alemannen. (Alemannia 23, 50—74, 191.)
- Wohnungsverhältnisse** u. Hauspreise im alten Zürich. (NZZg. No. 82, 85.)
- v. Wyss, G.** Gesch. d. Historiographie in d. Schweiz. Hg. durch d. Allg. G.-forsch. Ges. d. Schweiz. Lief. 2. u. 3. (S. 81—338 u. XII. S.) Zürich, Fäsi. Gesamtpreis 7 Fr. 50. (R: Bund No. 100; NZZg. No. 103; ZGORh. 49, 291, 681; St. Gallerbl. No. 25; Sonntagsbl. Bund No. 37; Neues Archiv 21, 313; LitCbl. No. 37; 1896 No. 17; ASchwZg. No. 145; KathSchwBl. 11, 351—62; MitHistLit. Berlin 23, 243; 24, 61; HistZSybel, NF. 41, 328.)
- Zeitschrift** f. die Gesch. d. Oberrheins. Bd. 49 (N. F. 10.)
- Darin: H. Witte, Zur Gesch. d. Burgunderkriege: Das Kriegsjahr 1475. — Brief Lavaters an J. G. Schlosser. — G. Ludwig, Einige unbekannte Konstanzer Chroniken und Bischofsreihen. — Fr. v. Weech, Fürbitten für die lebenden und verstorbenen Wohlthäter des Klosters Salem. — A. Cartellieri, Päpstliche Steuern im Bistum Konstanz. — Ders., Beitr. z. kirchl. Geogr. u. Statistik. (Darin Nikolaus v. Butrinto.) — H. Haupt, Zur Sagen-G. d. Oberrheins u. d. Schweiz. — H. Pfannenschmid, Ein Mandat Friedrichs II. — P. Albert, Fritz Jakob v. Andwil, ein verschollener Chronist? — H. Meisner, Deutsche Johanniterbriefe a. d. 16. Jh. (R: KathSchwBl. 11, 512).
- Zösmair, J.** Herzog Friedrichs Flucht v. Konstanz nach Tirol. 36 S. Progr. Jnnsbruck. 1894.
- Zugerkalender** 1895. Darin: K. Schumacher, Urkundenlese aus d. Dorftrücke in Blickenstorf. — Ackermann, Was die alten Protokolle v. Menzingen erzählen.
- Zürcher-Bänziger, J.** Die Entwicklung der Feuerversicherung u. des Feuerlöschwesens in d. Schweiz. 142 S. St. Gallen, Druckerei Schmid.
- (Zürich.) Zürich. Gemeindeleben im Anfang d. Jahrhunderts. Nach den Berichten der Pfarrer. (ZürchPost No. 235, ff.)

III. Kirchengeschichte.

- Acta sanctorum** 3. Nov. t. 2, pars 2. fol. Bruxellis, 1894.
- Darin: S. Pirminus, abbas in Suevia (1—56) — S. Jdda, comitissa de Toggenburg in Helvetia (102—24).
- Andachtsbüchlein** f. d. Musegger-Ablass, enth. Gebete samt Bericht, wie ders. entstanden ist. M. 1 Abb. 11 S. Luzern, Räber. 40 Cts.
- Arnaud, E.** Récit hist. de la conversion au protestantisme des Vaudois des Alpes. 1—3. (Rev. Theol. et des quest. rel. 4, 449—73.)
- Bähler, E.** Jean Le Comte de la Croix. Beitr. z. Reformationsgesch. d. Westschweiz. IX, 128 S. Biel, Kuhn. 2 Fr. (R: SonntagsblBund, No. 49; RevTheolPhil. 29, 294.)
- Berg, R.** Der hl. Mauritius u. die thebäische Legion. Kirchengesch.Studie. 59 S. Halle, Mühlmann. M. 1.60.
- Bernus, A.** Un laïque du 16^{me} siècle, Marc Perez, ancien de l'église réformée d'Anvers. 56 p. Lausanne, Bridel. Fr. 1.50. (Extr. du Chrét. évang. et augmenté d'un appendice.)
- Bess, B.** Joh. Falkenberg u. der preuss.-poln. Streit vor d. Konstanzer Konzil. (ZKirchenG. Brieger 16, 385—464.)
- Berthoud, E.** Des rapports de droit entre l'état et l'église dans le canton de Neuchâtel de la réformation à nos jours. 202 p. Neuchâtel, Wolfrath. Berner Diss.
- Bratke, Prof.** Das Glaubensbekenntnis in einer Berner-Hs. aus dem 7—8. Jh. (Theol. Studien u. Kritiken 1895. S. 154—67. R: ZKirchenGBrieger 16, 153.)
- Bulletin** de la soc. d'hist. du protest. franç. 44^{me} année. Paris.

- Darin: F. Borel, Le pasteur C. Isnard et les ministres de l'église de Genève. — J. Vielle, La première édition de l'institution de Calvin 1535 ou 1536? — J. Cart, De Nîmes à Genève après la révocation. — E. Ritter, Lettre de Faveni jeune à J.-J. Rousseau. — D. Benoit, Réponse de J.-J. Rousseau à Faveni 1764. — E. Ritter, Didier Rousseau.
- Calvini opera quæ supersunt omnia.** Edd. Baum, Cunitz, Reuss. 4^o, vol. 52—4. Braunschweig, Schwetschke à 12. M. (Corpus reformationum vol. 80—2.)
- Cart, J.** Une victime de la révocation de l'édit de Nantes réfugiée dans le pays de Vaud. (ChrétEvang. Mai.)
- Catalogus FF. ordinis S. P. minorum Francisci Capucinatorum provinciae helvet. pro a.** 1895/96. 40 p. Luzern, Räber. 30 Cts.
- Catena, A.** La legione Tebea e il suo secolo (170—290). 158 p. Milano, Cogliati.
- Collegium germanicum in Rom u. d. Schweiz.** (Vaterl. No. 48/9.)
- Eissenlöffel, L.** Franz Kolb, ein Reformator Wertheims, Nürnbergs u. Berns. Leben und Wirken. Mit 15 Beilagen. 131 S. Diss. Erlangen. M. 2.50.
- Erb, A.** Das Kloster Rheinau u. d. helv. Revolution 1798—1809. XII, 248 S. Berner Diss. Neumünster, Keller u. Müller. Fr. 2.40. (R: NZZg. 1896, Nr. 73.)
- Eubel, K.** Die dt. Äbte in den libris obligationum et solutionum des vatik. Archives während d. J. 1295—1378. (StudMitBenediktinerO. 16, 84—96.)
- Finsler, G.** Lavateriana (Kirchenbl. ref. Schweiz 10, No. 1—3.)
- Fischer, L.** Die Bollkapelle. Unterwaldner Sage. (KathWarte 11, 159 ff.)
- Flügel, A.** Verzeichnis der Mitglieder des bernischen Ministeriums u. ihre Stellungen. Bern, Stämpfli.
- Frauenfelder, E.** Joh. Munz. Lebensbild. 57 S. Basel, Geering. 80 Cts.
- Friedensburg, W.** Beitr. zum Briefwechsel der kath. Gelehrten Deutschlands im Reformationszeitalter (ZKirchenGBrieger 16, 470—90: Briefe des Baslers Ber).
- Funck, H.** Nicht Reuss, sondern Reventlow. (ZKirchenGBrieger 16, 304/5. Betr. Lavater.)
- Gatrio, A.** Die Abtei Murbach im Elsass. 2 Bde. XIX, 595 u. 752 S. Strassburg, Le Roux. 20 Frs. (R: Vaterl. No. 84; KathSchwBll. 11, 122—7; SonntagsblBund No. 20; LCBl. No. 29.)
- Gla, D.** Systematisch geordn. Repertorium d. kath.-theol. Litteratur, welche in Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz seit 1700 erschienen ist. Bd. 1, Abt. 1. XI, 478 S. Paderborn, Schöningh. 6 Mk. (R: Revue intern. de Théol. 3, 177; DLZg. 1895, No. 5.)
- Glardon, A.** Un piétiste suisse: Béat de Muralt. (Chrétien evang. janv. p. 8—21.)
- Good, J. J.** The Antistes of Zurich. (Presb. and Ref. Rev. oct. 1895 p. 293—613.)
- Greminger, J. G.** Altes und Neues aus der Kirchgemeinde Sevelen. 23 S. Buchs, Kuhn. 1894.
- Gürsfeld, E.** D. Insel Reichenau u. ihre Klostergeschichte. 12^o, 85 S. Konstanz.
- Haller, J.** Die Protokolle des Konzils v. Basel. (HistZSybel 74, 385—406.)
- Haussleiter, J.** Brief des Wolf. Musculus 1537 an Luther. (ZKirchenGBrieger 15, S. 420.)
- Heer, G.** Zur Gesch. des evang. Kirchengesanges im Kt. Glarus I. (GlarnerNachr. Nr. 12 bis 23. Sep. 34 S.) Glarus, Druckerei Tschudi.
- Hesse, J.** Josef Josenhans. Lebensbild. 322 S. Calw, Vereinsbuchh. (R: Kirchenfr. Nr. 8 f.)
- Knappert, L.** Vita S. Galli. (TheolTydschrift 38, 117—52. 1894.)
- Kreis, J. G.** Gesch. der ursprüngl. Kirchhöfe Sulgen u. der aus derselben hervorgegangenen evang. Kirchgemeinden Sulgen-Erlen, Berg, Bürglen-Andwil u. Neukirch. VIII, 345 S. Bischofszell. Druckerei Ausderau. Fr. 2. (R: ThurgZg. Nr. 301; ThurgTgbl. Nr. 305.)
- Krusch, B.** La falsification de vies de saints Burgondes. (Mélanges Julien Havet p. 39—56. Paris, Leroux.)
- Kühner, J. H.** Wessenberg, eine Lichterscheinung im Katholicismus d. 19. Jhs. (Dt.-evang. Bll. S. 513—39.)
- Kuyper, A.** Calvinism: the origin and safeguard of our constitutional liberties. (Bibl. Sacra, July 1895, p. 385—410.)
- Ladewig, P. und Th. Müller.** Regesta episcoporum Constantiensium. Regesten z. Gesch. d. Bischöfe v. Constanx v. Bubulcus bis Th. Berlower 517—1496. Hgg. v. d. bad. hist. Comm. Bd. 1 (517—1293) 4^o, 399 S. Innsbruck, Wagner.
- v. Liebenau, Th.** Die Romfahrt in Luzern. (Vaterl. Nr. 69.)
- Lierheimer, B. M.** Das Benediktinerstift Muri-Gries 1845—95. Gedenkblatt, nebst Katalog d. lebenden u. verstorb. Mitglieder. 47 S. Sarnen, Müller,

- Michael, E.** Luther u. Lemnius. Wittenbergische Inquisition 1538. (ZKathTheol. 1895, 3, S. 450—66.)
- Müller, E.** Gesch. d. bernischen Täufer. 416 S. Frauenfeld, Huber. 7 Fr. (R: ASchwZg. Nr. 236; Intelligbl. Bern 1896, Nr. 4; TheolLitZg. 1896 Nr. 4.)
- Ninguardia, F.** Atti della visita pastorale diocesana 1589—93. Parte 2. Fasc. 1. p. 64. Como, Ostinelli. (Raccolta stor. della soc. stor. comense, vol. 3.)
- Proosdij, C. van.** Theod. Beza, medearbeiter en opvolger van Calvijn. VI, 347 p. Leiden, Donner. Fr. 2.40.
- Religionsfreiheit**, zürcherische, im Anfang dieses Jahrhs. (Limmat Nr. 18.)
- Remley, F. A.** The relation of State a. Church in Zurich — 1519 to the first disputation. 82 p. Leipzig. Thesis.
- Richental, Ulr. v.** Chronik des Konzils von Konstanz 1414—8 in photogr. Nachbildung. Fol. 300 Phot. Leipzig, Gracklauer. M. 1100.
- Riggenbach, E.** Die schweiz. revidirte Uebersetzung des neuen Testamentes u. d. Psalmen. Vortr. 30 S. Basel, Reich. 1 Fr.
- Ringholz, O.** Der hl. Wolfgang u. die Abtei Maria Einsiedeln. (In der hist. Festschr. v. Mehler: D. hl. Wolfgang.)
- Rosi, M.** La riforma religiosa in Liguria e l'eretico umbro Bart. Bartoccio. (Atti della soc. di storia patr. 24, fasc. 2. Genova 1894. Betr. auch Bern.)
- Segmüller, F.** Blätter aus d. Kirchen-G. d. Schweiz zur Zeit d. Helvetik. (Jahresber. d. Lehranst. Einsiedeln. 4^o, 46 S. Einsiedeln, Benziger. Fr. 2.50. (R: HJBGörres 16, 902.)
- Stähelin, B.** Huldreich Zwingli, sein Leben u. Wirken nach d. Quellen dargestellt. Bd. 1. 535 S. Basel, Schwabe. 12 Fr. (R: SchwBibliogr. 1894, S. 169; BaslN. Nr. 101; SchwRundsch. I, 405; SonntagsblBund Nr. 20, Nr. 37; RevCrit. Nr. 10; LCBl. Nr. 19; TheolZSchweiz 12, 121; TheolLitBer. 1895, 7; Crit. rev. of theol. and phil. lit. 1895 Nr. 3; TheolLitZg. 1895 Nr. 18; HistJbGörres 1895, S. 804—11; LCBl N. 40.)
- Steiger, K.** Joh. Hus u. d. Konstanzer Konzil. 27 S. Progr. d. Landesseminars in Wiener Neustadt 1893.
- (Strickler, J.)** Zur Kulturthätigkeit der Klöster. (IntelligblBern Nr. 91.)
- Vuilleumier, H.** La plus ancienne liturgie en usage dans les bailliages bernois du pays de Vaud. (RevTheolPhilos. 28, 495—500.)
- Weber, H.** Kurz gefasste Gesch. d. dt.-ev. Kirchenliedes. 112 S. Winterthur, Cociff. 1 Fr. (R: Kirchenbl. Nr. 44.)
- Wetzel, Fr. X.** Der sel. Nikolaus v. d. Flüe. Volksbuch. 2. Aufl. 188 S. Ravensburg, Dorn.
- Zahn, A.** Die beiden letzten Lebensjahre von Joh. Calvin. VIII, 205 S. Leipzig, Ungleich. M. 3.25. (R: NZZg. 1896, Nr. 12; ASchwZg. 1896, Nr. 28; SonntagsblBund 1896, Nr. 13.)
- Zeitschrift**, theol., aus d. Schweiz. 12 Jhg. Red: F. Meili. Zürich, Frick.
Darin: A. Fluri, das Berner Taufbüchlein v. J. 1528. — G. Finsler, Zur Gesch. d. Theologie in Zürich.

IV. Schul- und Gelehrten-Geschichte.

- Ab Egg, G.** Beitr. z. Gesch. des ernerischen Schulwesens. 76 S. Zug, Druckerei Blunsi. (S. A. aus PädagBl.)
- Bucher, J.** Ü. die Programme d. höhern Lehranstalt Luzern. (Jahresb. d. höh. Lehranstalt Luzern. 4^o, S. 71—80.)
- Corwin, E. N.** Entwicklung u. Vergl. der Erziehungslehren von J. Locke u. J.-J. Rousseau. 115 S. Heidelberg. Diss. 1894.
- Engel, J.** Salomon Vögelin, ein Schweizer Volksmann. (Helvetia v. Weber, Bd. 19.)
- Espinas, A.** Le système de J.-J. Rousseau. (Rev. intern. de l'enseignement 15, Nr. 10.)
- Favre, E. G.** de Wyss à Genève 1835—7. Traduit de l'allemand. 12^o, 63 p. Genève. Georg. Fr. 1.50.
- Favre, L.** Louis Coulon, 1804—94. Notice biogr. 34 p. Neuchâtel, Wolfrath. 75 Cts. (In Bull. de la soc. des sciences nat. de Neuchâtel, t. 22.)
- Festschrift** etc. d. Ges. ehemaliger Studierender des Polytechnikums. 174 S. mit Abbildg. Zürich, Raustein. 15 Fr. 1894.

- Fetscherin, B.** Gesch. d. bern. Schulwesens. 2. T. Forts. (Pionier Nr. 1 ff. Bern.)
- Fischer, G.** Briefe von Th. Billroth. Hannover, Hahn. 10 M.
(Darin: Briefe an Schweizer Gelehrte. R: SonntagsblBund Nr. 49; NZZg Nr. 303.)
- Focken, Th.** Analyse des Gedankenganges in Pestalozzis: «Abendstunde eines Einsiedlers» Mit Abdr. der «Abendstunde». 56 S. (Lehrer-Prüfungs- und Informations-Arbeiten, Heft 6. Minden. 1 Fr.)
- (Follen, K.)** Biographie des K. F. (BaslN. Nr. 240.)
- Graf, J. H.** Gesch. der Bibliothek der schweiz. u. bern. naturforsch. Gesellschaft. (Mitt. d. naturforsch. Ges. Bern, 1894, 275—87.) — Notizen z. Gesch. der Mathematik u. d. Naturwissenschaften in d. Schweiz. (Ebd. S. 288—301.)
- Heer, G.** Diaeta des Chronisten Joh. Heinr. Tschudi v. Schwanden. Vortr. 34. S. Buchdruckerei Glarus.
- Heinemann, Fr.** Gesch. d. Schul- u. Bildungslebens im alten Freiburg bis z. 17. Jh. 175 S. Diss. Freiburg, Universitätsbuchh.
- Henschler, E.** Pater Girard und sein Sprachlehrgang. 32 S. Progr. Leipzig.
- Hoffmeister, H. W.** Pestalozzi. Volksschauspiel. Giessen. 1894.
- Hürbin, J.** Ergänzung des «Libellus de Cesarea monarchia» Peters v. Andlau. (ZSavigny-Stiftung, 16, 41—62. Germ.Abt.)
- Jäckel, R.** Festspiel z. Pestalozzifeier. 5 S. St. Gallen, Wirth. (R: ASchwZg. Nr. 297.)
- Kayser, W. J. H.** Pestalozzi. Nach s. Leben, Wirken u. s. Bedeutung dargest. Zum nationalen Ehrengedenktage. 358 S. Zürich, Schulthess. Fr. 4.20.
- Keller, J.** Nekrologe schweiz. Schulmänner. (Jahresber. ü. d. Aarg. Lehrerseminar Wettingen 1894/5. 32 S.)
- Kelterborn, R.** Der Römer- u. Schweizer Plinius: K. Gessner. (NZZg. Nr. 60—70.)
- Morf, H.** Pestalozzis zweites Zehntenblatt 1799. 54 S. Winterthur, Ziegler. 80 Cts. (R: SchwLehrerZg. Nr. 9.) — Zwei u. dreissig Jahre aus d. Leben eines Waisenvaters. Ein Stück Autobiographie. 21 S. Bielefeld, Helmich. 70 Cts. (Samml. päd. Vortr. 7, Heft 9.) — Die Schule als Erziehungsanstalt im Sinn u. Geist Pestalozzis. 1. u. 2. Aufl. 31 S. St. Gallen, Wirth. 40 Cts. — Pestalozzis Berufswahl u. Berufslehre. Liegnitz. — Pestalozzi als Begründer unserer Armenenerziehungsanstalten. Bielefeld, Anders. 75 Pf. (Sammlg. päd. Vortr. Bd. 8. Heft 4.)
- Natorp, P.** Beitr. z. Gesch. d. Einführung Pestalozzischer Grundsätze in die Volksschule Preussens. (Monatsh. d. Comenius-Ges. Bd. 4, Heft 9.)
- (v. Nencki, M.)** Biogr. des M. v. N. (In Reber, Gallerie hervorrag. Therapeutiker u. s. w. Lief. 12.)
- Oechsli, W.** Gilg Tschudi. Antrittsrede. (SchwPädZschr. 5, 1—21.)
- Pfäuger, P.** Gesch. d. Schulwesens in Dussnang. Eschlikon, Wehrli. (R: ThurgTgbl. Nr. 160.)
- Pfütze.** Pestalozzi. (Leipziger LehrerZg. 2, Nr. 29/30.)
- (Platter).** Vie de Thomas Platter (1499—1582) et extraits des mémoires de Félix Platter (1536—1614). Trad. par E. Fick. 2. éd. Avec préface, notes et index de A. Bernus et 5 grav. 18°, VIII, 310 p. Lausanne, Bridel. Fr. 3.50.
- (Redinger, J.)** Wie es dem Urdorfer Pfarrer J. R. auf seiner Reise im türkischen Volkslager erging, 1664. (Landbote, Sonntagspost Nr. 5.)
- Reich, M.** Erasmus v. Rotterdam. Untersuchungen z. s. Briefwechsel u. Leben. 32 S. Diss. Berlin.
- Schirmacher, K.** Züricher Studentinnen. 54 S. Zürich, Schröter. Fr. 1.
- Schneider, K.** Rousseau u. Pestalozzi, der Idealismus auf dt. u. franz. Boden. 5 Aufl. Berlin.
- Schulgeschichte,** zur bernischen. (Berner Schulbl. Nr. 39 ff.)
- (Secrétan, Ch.)** Nachruf an Ch. S. (AZg. München, Beilage Nr. 100.)
- Seitz, Ch.** Mémoire sur J.-J. Scaliger et Genève. 119 p. Genève, Georg. Fr. 1. (Progr. pour le collège de Genève 1895/6.)
- Seyffarth, W.** Pestalozzis sämtl. Werke. Unter Mitwirkung von H. Morf u. O. Hunziker. Bd. 19, Lief. 1 u. 2. Liegnitz, Seyffarth. à 60 Pf. — Pestalozzi u. Anna Schulthess. Vortr. Liegnitz. — Pestalozzi, Vater u. Anwalt der Armen. Vortr. Ebd.
- Sieber, F.** Gesch. d. Stenographie in Basel. Nach authent. Quellen bearb. IV, 161 S. Basel, Sallmann. Fr. 3.
- Stooss, M.** Prof. Dr. R. Demme, nebst Verzeichnis s. sämtl. Arbeiten. (29. Bericht des Jennerspitals. 1891—4, S. 5—28. Bern. Fr. 2.50.)
- Studer, B. sen.** Beitr. z. Gesch. d. stadtbern. Apotheken. 46 S. Bern, Druckerei Stämpfli.

- Tatham, E. H. R.** Erasmus in Italy. (Engl. Hist. Rev. 10, 642—62.)
Tschirch, A. F. A. Flückiger. 46 S. Berlin, Gärtner. (S. A. aus Ber. d. pharm. Ges. 1895.)
Vetter, Th. Aus d. Jugendjahren der höhern Töcherschule Zürich: Jungfer Susanna Gossweiler. 31 S. Schulthess, Zürich. (R: NZZg. Nr. 109.)
(Vögelin, S.) Zwei Briefe S. V.'s aus seiner Studienzeit. (ZürchPost Nr. 247.)
W. Ein dt. Schulmann ü. Pestalozzi. (NZZg. 1894, Nr. 307.)
Zuppinger, J. K. Schulgeschichte v. Rüti. Rüti, Verl. d. Lese-gesellsch.

V. Rechtsgeschichte.

- Berghoff-Ising, F.** D. socialistische Arbeiterbewegung in d. Schweiz. Beitrag z. Geschichte d. soc. Bewegung in d. letzten dreissig Jahren. XVI, 415 S. Leipzig, Dunker. Fr. 11. 20. (R: DLZg. No. 31.)
Bundesverfassung d. schweiz. Eidg. v. 29. Mai 1874. Mit den bis Ende 1894 vorgekommenen Abänderungen. Offizieller Text. 47 S. Bern, Haller.
Freuler, H. Schaffhausens Hoheitsrecht am Rhein. Replik an das schweiz. Bundesgericht. 4^o, 63 S. Mit 5 Plänen. Schaffhausen, Druckerei Meier.
Herzog, J. A. Staatskunde für Schulen. 84 S. Baden, Doppler. Fr. 1. 20.
Langhard, J. Das schweiz. Parlament. (Vom Fels z. Meer. Bd. 14.)
Merz, W. Zu den Gerichtsformularien v. Bern. (ZBernJuristenVer. 31, 1—4.)
Thuemmel, E. Das Einlager der altdeutschen Rechtsgesch. (ZKulturGSteinhausen 4, 58 ff.)
Volmar, Fr. Z. Gesch. d. schweiz. Eisenbahngesetzgebung. (Schw. Bll. f. Wirtschafts- und Socialpol. 3, 273—86, 315—30.)
Young, J. T. Der Staatsdienst in Deutschland, d. Schweiz u. den Ver. Staaten. I. 32 S. Diss. Halle.
Zeerleder, A. Hallwyl wider Landenberg. E. Stammgutsprozess in bernischen Landen aus d. 18. Jahrh. Aus d. Acten dargest. D. schweiz. Juristenverein überreicht v. d. jurist. Fakultät Bern. 59 S. Bern, Druckerei Haller. (ZBernJuristenVer. 31, 309—61.)
Zeerleder, A. u. O. Opet. Ausgewählte Rechtsquellen zum akademischen Gebrauch. 92 S. Bern, Goepper. Fr. 2.
Zeitschrift für schweiz. Recht. Red: A. Heusler. Bd. 36 (N. f. 14).
 Darin: G. Soldan, Rechtsquellen d. Kts. Graubünden: Strafgesetz für das Gericht Ob Munt Fullun im Unterengadin. (S. 59—133.) — A. Heusler, Rechtsquellen d. Kts. Tessin: Die Statuten von Locarno 1588. (S. 259—329.)
Zeitschrift f. schweiz. Strafrecht. Hg. von C. Stooss. Jahrg. 8. Bern.
 Darin: E. Egli, Aus d. Richtbüchern im Zürcher Staatsarchiv. — W. Merz, Aargauische Strafrechtsquellen. (Forts.). — H. Türlér, Histoire du Sr. Jsac Duplessis, second fils de feu Mons. d'Ependes.

VI. Literaturgeschichte.

- Arnold, R. F.** Der deutsche Philhellenismus. (Euphorion. 2. Ergänzungsheft. S. 145: die Schweiz.)
Bächtold, J. Der Apotheker v. Chamouny oder d. kleine Romanzero. In älterer Fassung mitgeteilt. (Euphorion. Ergänzungsheft zum 2. Bd. S. 138—89.)
 — — Neue Briefe von G. Keller. (DtRundsch. 22, 87—116, 226—48.)
Bettelheim, A. Deutsche und Franzosen. Hartleben, Wien.
 Darin: Karl Stauffer (117—27); J. V. Widmann (128—49).
Bibliothek vaterländ. Schauspiele. Nr. 5, 36/37, 40/41 u. 42. Aarau, Sauerländer. Fr. 1.
 5. Landammann Suter. Trauerspiel v. C. A. Bruhin. 2. Aufl. 12^o, 149 S. — 36. 37. Schultheiss Wengi. Volksschauspiel v. F. Rödiger. 3. Aufl. V, 98 S. — 40. 41. «Lasst hören aus alter Zeit». Dramatische Bilder aus d. Schweizergesch., von F. Oswald-Ringier. VIII, 142 S. — 42. Alois Reding oder der Schwyzer letzter Freiheitskampf. Schauspiel v. A. Diethelm. 92 S.
Blei, F. Karl Henckell. E. mod. Dichter. Studie. 16 S. Zürich, Verlag-Mag. 50 Cts.

- Blümner, H.** Alte und neue Tonhalle. Festspiel. (NZZg. 11.—13. Nov.)
- Bodmer, H.** Die Gesellschaft der Maler in Zürich und ihre Diskurse (1721—3). 127 S. Zürcher-Diss. Frauenfeld, Huber.
- Bolza, W.** J. G. Zimmermann. Gedenkblatt. (NZZg. No. 277—9.)
- Bosshard, E.** Alpsegen auf d. Hangbaum-Alp im Gross-Isenthal. (Jahrb. d. S. A. C. 30, 424/5. Vgl. Vaterl. No. 186 und Urner Wochenbl. No. 42.)
- Buffenoir, H.** Les visiteurs de J.-J. Rousseau. 42 p. Paris, Hennuyer. 1 Fr. (Extr. de la Rev. britt.)
- Candreia, J.** Das bündnerische Zeitungswesen im 18. Jahrh. 4^o, 97 S. Chur, Manatschal. (Kantonsschulprog. Chur.) Fr. 2. 50.
- Catalogo dell' archivio cantonale.** 86 p. Bellinzona, Tipo-Litographia cantonale.
- Chappuzeau, S.** Genève délivrée, poème pour la fête séculaire dite l'Escalade (Celle 1702.) 24 p. Genève, Jullien. Fr. 2. 50. (Réimpression.)
- Dick, P.** (Berner-) Oberländer Haussprüche. (SchwReformBl. 29, No. 46—52.)
- Dufour, Th.** Collection des bibliophiles genevois. Réimpressions de pièces du XVI^e siècle, publiées et annotées par Th. D. No. 1: Merveilles advenir en cestuy an vingt et six. (Genève, Wigand Köln, 1524.) 42 p. Genève, Jullien. Fr. 6.
- Englert, A.** Zu Goethes Schweizerlied. (ZVerVolkskunde Weinhold 5, 160—7.)
- Fischer, H.** Geographie d. schwäb. Mundart. 88 S. Text, kl. fol., 28 Karten. Tübingen, Laupp. 20 M. (R: NZZg. No. 105.)
- Fränkel, L.** Neues über Goethes Beziehungen zu den Propheten Basedow u. Lavater. (Goethe Jb. 16.)
- Funk, H.** Lavater über Leuchsenring. (Euphorion 1, 687.) — Zehn Briefe von Susanna Kath. v. Klettenberg an Lavater (Goethe Jb. 16.)
- Godet, Th.** Histoire littéraire de la Suisse française. 2^e éd. 620 p. Neuchâtel, Delachaux. (R: Literaturbl. f. germ.-rom. Phil. No. 10.)
- (Gotthelf, J.)** Ein Brief des Jeremias G. (BaslN. No. 152.)
- Heimann, A.** Klaus Leuenberger. Trauerspiel. 112 S. Biel, Kuhn. 2 Fr.
- Heyck, G.** Neuigkeiten aus Zürich. (Alemannia 22, 269—75.)
- Histori,** eine fast kurzweilige, v. d. schönen Elisa, eines Königs Tochter aus Portugal u. Grave Albrechten v. Werdenberg, wie der dieselbe aus ihres Vaters Hof entführt und nach vil ausgestandenen Abentheuern glücklich in sein Heimat nach Sargans gebracht hat. Zum ersten mal in Druck ausgeben durch einen fahrenden Schueler. Strassburg, Heiz. 3 Mark.
- Hoffmeister, H. W.** Pestalozzi. Schauspiel. 138 S. Giessen, Krebs. M. 1. 50. (R: SchwLehrerZtg. No. 4.)
- Huch, R.** Das Spiel von d. vier Zürcher Heiligen. Aufgef. zur Einweihung der neuen Tonhalle in Zürich. 37. S. Zürich, Druckerei Zürcher.
- Hunziker, J.** Die Sprachenverhältnisse in der Westschweiz. (NZZg. No. 62, 69.)
- Idiotikon,** schweizerisches. Wörterbuch d. schw.-dt. Sprache. Hg. auf Veranstat. d. ant. Ges. Zürich mit Unterstütz. d. Bundes u. d. Kantone v. Staub, Tobler, Schoch, Bachmann und Bruppacher. 4^o. Lief. 29, 30. (Lek—Letzg.) Sp. 1249—1574. Frauenfeld, Huber. à Fr. 2.
- Jecklin, F.** Prolog z. Aufführung d. Wilhelm Tell v. Ambühl, 1795 in Chur. (Fr. Rhätier No. 234.)
- Juchler, M.** Festgruss an die schweiz. Predigerversammlung zu Herisau. 23. S. Herisau, Schläpfer.
- Katalog** der Handschriften zur Schweizergeschichte der Stadtbibl. Bern. Bearb. von E. Blösch. Gr. 8^o, V, 847 S. Bern, Wyss. Fr. 15.
- Katalog** d. Bibliothek des S. A. C., Section St. Gallen. 31 S. St. Gallen, Zollikofer.
- Keller, G.** und die Frauen. (BaslN. No. 6.)
- Kempler, L.** Festspiel anlässlich d. Eidg. Schützenfestes in Winterthur 1895. Op. 16. Klavierauszug. Gr. 8^o. 60 S. Zürich, Hug. 5 Fr.
- (Kinkel, G.)** Ein Brief v G. K. (Wiener Montags-Revue. No. 12.)
- Kritschewsky, S. B.** J. J. Rousseau und St.-Just. Beitr. z. Entwicklungs-G. d. social-pol. Ideen d. Montagnards. Diss. 63 S. Bern, Wyss. Fr. 1. 20. (Berner Beitr. z. Gesch. d. Nationalök. No. 7.)

- Luck, G.** Bündner Alpensagen. (NZZg. No. 330/1, 343, 354, 356, 358, 360.)
- Maack, R.** Popes Einfluss auf die Idylle und das Lehrgedicht in Deutschland. 4^o, 16. S. (Progr. d. Realschule am Eilbeckerwege in Hamburg. Darin: Haller.)
- Marchod, P.** Le Gloses de Cassel le plus ancien texte rétoroman. 4^o, 67 p. Fribourg, Veith. Fr. 3. 75. (Collectanea fribourgensia 3.)
- —: Les Gloses de Vienne. Vocabulaire réto-roman du XI^e siècle. Publié d'après le Ms. avec une introd., un commentaire et une restitution du texte. 48 p. Fribourg, Veith. Fr. 2. — (R: LBlGermRomPhilol. No. 11; ZRomPhilol. 20, 118; Romania 24, 595.)
- Maugras, G.** Philosophenzwist. Voltaire u. J. J. Rousseau. Übers. v. O. Schmidt. XIII, 433 S. Wien, Frick. Fr. 12. 50. (R: LCBl. No. 38; LitGermRomPhil. 1896, No. 6.)
- Meissner, F.** Sülly-Prudhomme. 4^o, 40 S. Basel, Schwabe.
- Melegari, D.** Journal intime de B. Constant. Paris, Ollendorf.
- (Meyer, C. F.)** Zu C. F. M.'s 70 Geburtstage: NZZg. No. 282 (A. Frey); Bund No. 283/4 (Fr. Dorn); Bll. f. lit. U. No. 41; AZgBeil. No. 235, 243; Schw. Protestantenbl. No. 41; Kunstwart, Heft 2; DtRundsch. 22, Heft 2; Sterns. lit. Büll. 4, No. 5; Über Land und Meer 1895/96, No. 2/3; ZürichPost No. 239; ASchwZg. No. 240; SchwMusikZg. 35, S. 167 (Beetschen).
- Nordmeyer, G.** Pontius Pilatus in der Sage. (AZg. Beilage No. 92.)
- Nover, J.** Deutsche Sagen in ihrer Entstehung, Fortbildung u. poet. Gestaltung. Giessen, Roth. M. 2.50. Darin: W. Tell. (R: LCBl. No. 29.)
- Odin, A.** Genèse des grands hommes, gens de lettres français modernes. 2 vol. 640, 378 p. Lausanne, Mignot. Fr. 15. (Betr. auch die Schweiz.)
- Ott, A.** Fest-Akt zur Enthüllung d. Tell-Denkmal in Altdorf. Gisler, Altdorf. 60 Rp.
- v. Padberg, A.** Haussprüche und Inschriften in Deutschland, Oesterreich u. in d. Schweiz. 55 S. Paderborn, Schöningh. Fr. 1.
- Passions-Schauspiel,** Das, in Selzach, 1895. Mit Beschr. d. Dorfes, Skizze d. Sehenswürdigkeiten u. hist. Einleitung zu d. Spielen. 50 S. Solothurn, Zepfel. 60 Cts.
- Patois Neuchâtelois,** Le. Recueil de dictons et de morceaux en prose et en vers. Ecrits par divers auteurs du pays et choisis par le comité nommé par la soc. cant. d'hist. 417 p. Neuchâtel, Berthoud. Fr. 10.
- Plantiko, O.** Rousseaus, Herders u. Kants Theorie vom Zukunftsideal der Menschheitsgesch. 66. S. Diss. Greifswalde.
- Pniower, O.** G. Keller in Berlin. (VossischeZg. Beil. No. 19.)
- Prem, S. M.** Sal. Gessner u. d. Familie Mozart. (Wiener Zg. No. 28.)
- B. Solothurnisches Zeitungswesen,** v. 1830—94. (Vaterl. No. 5.)
- Riddeshoff, K.** Sophie v. La Roche, die Schülerin Richardsons u. Rousseaus. 109 Seiten. Diss. Göttingen.
- Richter, K.** Der deutsche St. Christoph. Hist.-krit. Unters. 1: Die Vorgesch. d. Christoph-Legende. 61 S. Diss. Berlin.
- Rossel, A.** Papiere u. Papierprüfung mit Berücksichtigung der in d. Schweiz verwendeten Schreib- u. Druckpapiere. 46 S. Biel, Schüler.
- Saitschik, B.** Benjamin Constant. (SonntagsblBund No. 30.)
- Schmidt, E.** Aus d. Reisejournal e. sächsischen Geistlichen. 1. Bei Salomon Gessner. 2. Cagliostro-Mesmerismus. (Biogr. Bll. v. Bettelheim 1, 214 ff.)
- Schulte, A.** Die Standesverhältnisse der Minnesänger (ZschrDtAltLit. 39, 185—251. R: MitHistLit. Berlin 23, 429.)

(Schluss folgt.)